

Nr. 86 Dezember 2022



AWO
Journal

Mitglieder-Zeitschrift der Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.
von Mitgliedern für Mitglieder

Wir wünschen allen Leser*innen
eine friedliches und gesundes
Jahr 2023



**Wir wünschen allen
frohe Festtage.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.



**Gemeinschaft war nie wichtiger.
Deshalb sind wir Genossenschaftsbanken.**

Welch magische Kraft das Miteinander
entfalten kann, erleben Sie an den
Feiertagen im Kreise Ihrer Liebsten.
Und in unserem Weihnachtsfilm.

**Volksbank
Oberberg eG**



Inhaltsverzeichnis

Seite

Rhein-Oberberg 3 - 12**Aus den Ortsvereinen und
Einrichtungen****Bergisch/Gladbach 13 - 22****Bergneustadt 23****Burscheid 24 - 25****Engelskirchen 26 - 32****Gummersbach 33****Hückeswagen 34****Leichlingen 35****Lindlar 36****Marienheide 37****Odenthal 38 - 42****Reichshof 43 - 44****Ründeroth 44 - 46****Wiehl/Nümbrecht 47 - 50****Waldbröl 51 - 53****Wipperfürth 54 - 55****Impressum 36****Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:
18. Februar 2023****RASSISMUS
VERHINDERT
WERDEN!**

In eigener Sache

Liebe Mitglieder der AWO Rhein-
Oberberg e.V., liebe Leserinnen
und Leser,

*Ein Baum wächst so, wie der Boden ihn
ernährt und der Wind ihn zerzaust.
(Marie-Juchacz)*

Liebe Mitglieder der AWO Rhein-
Oberberg e.V., liebe Leserinnen und
Leser,
ein weiteres bewegtes, ein besonderes
Jahr neigt sich dem Ende zu.



Am Beginn des neuen Jahres waren wir noch intensiv mit der Corona Pandemie beschäftigt. Ziemlich bald wurden wir mit den schrecklichen Ereignissen in der Ukraine konfrontiert: Einem Angriffskrieg durch Russland gegen die Ukraine, in Europa, direkt vor unserer Haustüre. Und wir spüren die daraus entstandenen weltweiten Auswirkungen z.B. der Energiekrise, der steigenden Inflation und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft und der Zunahme der Menschen, die auf der Flucht aus den Kriegsgebieten und armen Ländern sind. Auch die Bedrohung durch die Klimakrise wird immer deutlicher.

Vergessen wir aber bei all dem „Schlimmen“, was im Moment geschieht, bitte nicht all das Schöne, Gute und Erfreuliche, was tagtäglich geschieht! In jeder Ausgabe des AWO Journals erfreuen uns die eingereichten Beiträge aus den Einrichtungen und Ortsvereinen. Mit wieviel Freude und persönlichem Einsatz dort immer wieder über schöne, unterhaltsame, kulturelle, bildende und anrührende Geschichten, Aktionen und Begebenheiten berichtet wird, ist wirklich ganz wunderbar!

Wir danken Ihnen und euch allen für die engagierte Arbeit im letzten Jahr, ob ehrenamtlich oder hauptberuflich.

Ihnen, Ihren Teams und Ihren und euren Familien wünschen wir frohe Festtage und einen harmonischen Jahresausklang.

Für das neue Jahr wünschen wir alles erdenklich Gute, Gesundheit und Zuversicht, aber vor allem endlich Frieden in der Welt!

Bleiben Sie gesund.

Das Redaktionsteam

Beate Rindl

Kreisvorsitzende

Großzügige Spende für Geflüchtete

Von Jenny Göx

Kreisverband: Die AWO Rhein-Oberberg freut sich über eine Spende von 2.800 Euro der Kreissparkasse Köln für die Ukraine-Hilfe.

Insgesamt 50.000 Euro wurden an die AWO und 14 weitere Vereine und Organisationen gespendet. „Ein Zeichen der Solidarität für die vom Krieg betroffenen Menschen“, so Andree Henkel, Vorstandsmitglied der KSK.

AWO-Geschäftsführerin Evelyn Timm nahm die Spende für die AWO entgegen und freut sich, diese dem Mehrgenerationenpark am Aggerstrand für ein Kunstprojekt für Jugendliche zur Verfügung zu stellen, das sonst so nicht finanzierbar gewesen wäre.



Foto: Jenny Göx

Service

Die Service - Adressen und Nummern:

Bei Fragen und Anregungen zu allen Diensten und Einrichtungen wenden Sie sich bitte an unser Sekretariat: 02263 9624-284, info@awo-rhein-oberberg.de

Aktuelle Informationen zu unserer Arbeit finden Sie auch im Internet: www.awo-rhein-oberberg.de oder auf Facebook www.facebook.com/AWORheinOberberg/

Mitglieder und Ortsvereine wenden sich bitte an **Die Geschäftsstelle** unter 02263 9624-284 (werktags zwischen 9 und 14 Uhr) oder per **E-Mail an: info@awo-rhein-oberberg.de**



Marianne Mureck feierte im Otto-Jeschkeit Altenzentrum ihren 100. Geburtstag

Von Katharina Schütz

Engelskirchen: „Alles in Maßen und manchmal sich etwas Gutes gönnen, denn das Leben ist kein Zuckerschlecken“ mit diesem Motto wurde unsere Bewohnerin, Frau Marianne Mureck, am 2. November 100 Jahre alt.

Im Januar lebt sie bereits seit 10 Jahren hier im Otto-Jeschkeit Altenzentrum und fühlt sich im Kreis ihrer Mitbewohner/innen so richtig wohl.

1945 lernte sie den Witwer Karl Mureck kennen und lieben. Nach der Hochzeit flüchteten sie 1947 mit nur einem Koffer aus der sächsischen Stadt Dresden über die grüne Grenze. Nach einem Zwischenstopp bei Verwandten in Passau bekamen sie ihr erstes Quartier in Hülsenbusch. Zwei Jahre später wurde ihre Tochter Gertraude geboren und die kleine Familie zog nach Bielstein. Dort eröffnete der gelernte Radiotechniker einen Elektroladen, in dem er reparierte, während sie den Verkauf managte. Der Kontakt zu ihren Kunden war ihr immer ein Herzensanliegen.



Fotos: AWO

An ihrem Geburtstag konnte ihre Tochter Traudel aus Gesundheitsgründen nicht bei ihr sein, doch überraschte sie ihre Mutter mit einem riesigen, wunderschönen Blumenstrauß. Am Vormittag wurden ihr Glückwünsche vom stellvertretenden Landrat

des oberbergischen Kreises, Prof. Friedrich Wilke, und der stellvertretenden Bürgermeisterin von Engelskirchen, Dawn Stiefelhagen, überreicht.

Und am Nachmittag gab es weitere Überraschungen, gute Bekannte aus Bielstein kamen zur Gratulation.

Sogar aus Dresden kamen Verwandte angereist, die vor einigen Jahren ihr das Versprechen gaben: „Marianne, wenn du 100 wirst, kommen wir dich besuchen!“

Herzlichen Glückwunsch!

Neue Wege gehen: Workshop Projektorientierung bei der AWO

Von Jenny Göx

Kreisverband: Voneinander lernen. Erfahrungen austauschen. Auch mal erzählen, was gerade gar nicht klappt und gemeinsam neue Wege identifizieren. Das waren Ziele, die im September vier unserer Ortsvereine zum Workshop „Projektorientiertes Arbeiten“ nach Engelskirchen geführt haben.

Der Marienheider Ortsverein arbeitet seit einigen Jahren nur noch mit zeitlich begrenzten Projekten. Jede Vorstandssitzung beschäftigt sich ausschließlich mit dem Sachstand der laufenden Projekte. Ist ein Projekt (z.B. ein Fest, die Umsetzung eines Repair-Cafés usw.) realisiert, wird es nachbesprochen und dann von der laufenden Tagesordnung bzw. Projektliste heruntergenommen. So kann der Ortsverein im Laufe der Jahre auf eine eindrucksvolle Liste umgesetzter Ideen zurückblicken. Das schafft Abwechslung, Motivation und sorgt außerdem dafür, dass sich neue Menschen der AWO zuwenden, die an bestimmten Ideen unbedingt mitarbeiten wollen. Werner Rosenthal betont: „Wir möchten Mitglieder, die sich einbringen und neue Ideen umsetzen wollen. Hierfür geben wir als Ortsverein die notwendigen Rahmenbedingungen vor und stellen Ressourcen wie Räumlichkeiten, Kontakte und Projekterfahrung zur Verfügung.“

Unter der Moderation des Marienheider Ortsvereinsvorsitzenden Werner Rosenthal gab es nach einer Einführung in die Methode dieser Herangehensweise genug Zeit, um in Kleingruppen das Erlernte in die Tat umzusetzen. Ziel war es, pro Gruppe ein Ortsvereins-Projekt zu entwickeln, von der Idee bis zur konkreten Umset-



Foto: Jenny Göx

zung. Bei dieser Methode kommt man schnell voran, macht sich nach der Ideenfindung direkt Gedanken, um Finanzierung, Kooperationspartner sowie auch, ob die Idee zu den Werten der AWO passen wird.

Mit diesem Muster sprudelten die Ideen, die bei der anschließenden Vorstellung in großer Runde großen Anklang fanden. Die Teilnehmenden waren begeistert, wie schnell die Methode zu Ergebnissen führt. Mindestens ein Projekt wurde von den Ortsvereinen für so leicht umsetzbar gehalten, dass es in den nächsten Monaten realisiert werden soll. Hier handelt es sich sogar um eine Kooperation zweier Ortsvereine. Mehr wird noch nicht verraten.

Gerne werden wir auch in Zukunft gemeinsam Veranstaltungen durchführen, um neue Wege zu finden oder gemeinsam Ideen zu erproben.

AWO Mitglieder, die Interesse haben, zukünftig an solchen und ähnlichen Veranstaltungen teilzunehmen, setzen sich bitte mit Jenny Göx, Referentin Verbandsarbeit, in Verbindung per Mail über: j.goex@awo-rhein-oberberg.de oder per Telefon: 02263 9624-298.

Selbstbestimmtes Wohnen im Alter

Barrierefrei, komfortabel und günstig leben in unseren AWO Seniorenwohnungen in Ründeroth und Bergneustadt



Ansprechende, seniorengerechte Wohnungen (verschiedene Größen und Grundrisse für jeden Anspruch) mit zentraler Anbindung an Einrichtungen des täglichen Bedarfs warten auf neue Mieter*innen.

Auf Wunsch bieten wir Ihnen zubuchbare Serviceleistungen wie etwa Haus- und Handwerkerdienste, Unterstützungs- und Beratungsleistungen und auch weitere Hilfestellungen bei der Bewältigung der täglichen Anforderungen des Alltags.

In Ründeroth können die Mieter*innen ihre Mahlzeiten auf Wunsch zudem im Otto-Jeschkeit-Altenzentrum genießen und an den zahlreichen Feierlichkeiten und Aktivitäten des Hauses teilnehmen. Sinnesgarten und Café laden ebenfalls zum gemütlichen Verweilen ein.

Wir freuen uns über Ihre unverbindliche Anfrage und beraten Sie gern.

Kontakt über:

AWO Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.

für Bergneustadt

Angela Birkholz

Tel. 02263 / 9624-289

Mobil: 0172 253 6586

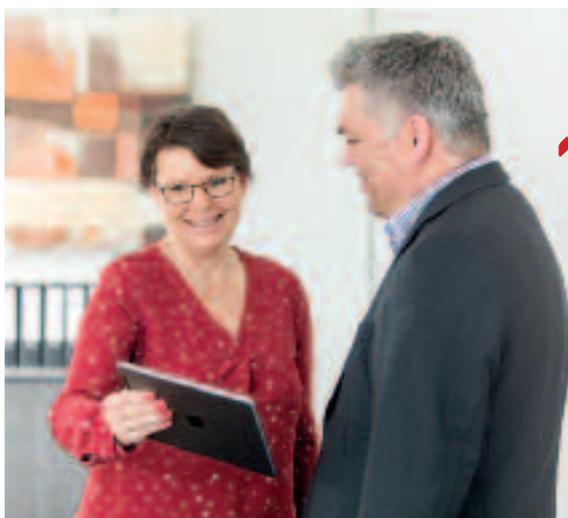
E-Mail: a.birkholz@awo-rhein-oberberg.de

für Ründeroth

AWO Kreisverband / Geschäftsstelle

Tel. 02263 / 9624-156

E-Mail: info@awo-rhein-oberberg.de



*Wir schaffen
Sicherheit*



VERSICHERUNGSSCHUTZ AUS EINER HAND

Für die Mitarbeiter*innen und Mitglieder von Wohlfahrtverbänden sowie Trägern von sozialen und karitativen Einrichtungen.

Durch unsere fast 40-jährige Erfahrung sind wir ein flexibler und verlässlicher Partner.

Setzen Sie Ihr Vertrauen in unsere Stärken!

ARWO VERSICHERUNGS-
SERVICE GMBH

Industriestraße 161
50999 Köln

- Telefon: 0221 – 60 60 83 – 0
- Telefax: 0221 – 60 60 83 – 22 79
- E-Mail: arwo@arwo.de
- Homepage: www.arwo.de





eine Initiative des Vereins für soziale Dienste e.V. Bergneustadt



Ganz gleich, ob Papa-Kind-Tour oder Seniorengruppen, junge Familien oder Jugendgruppen einen Ausflug planen, der idyllisch gelegene Jugendzeltplatz erwartet euren Besuch. Leckeres Grillen auf unseren Grillplätzen, Spiele auf unserer Spielwiese, Basketball, Volleyball, Kanutouren, Erlebniswandern, ausgiebiges Schwimmen in der Aggertalsperre und vieles mehr ist möglich.

Sprecht uns an!

Wir freuen uns, gemeinsam planen und organisieren wir Euren Aufenthalt an der Aggertalsperre.

Jugendzeltplatz Aggertalsperre

Anschrift:

Derschlager Straße 2
51647 Gummersbach

Und so erreicht ihr uns:

Telefon Jugendzeltplatz: 02261 23387
Telefon Verein für soziale Dienste: 02261 41186
Telefax: 02261 47206
online: info@jugendzeltplatz-aggertal.de



REISEBÜRO **SCHINKER**



- Flugreisen
- Autoreisen
- Flughafentransfer
(für bei uns gebuchte Reisen)
- Busreisen
- Studienreisen
- Busvermietung
- Organisation von Gruppenreisen

Siebenbürger Platz 19 • 51674 Wiehl-Drabenderhöhe

Tel.: 0 22 62/7 22 60 • Fax: 0 22 62/72 26 22 • www.schinker-reisen.de

100
Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die Zukunft.



Kreisverband
Rhein-Oberberg e.V.
Sozialstation

Lebensqualität durch Pflegequalität

Wenn Sie in Ihrer eigenen Häuslichkeit Unterstützung oder Pflege benötigen, sind wir für Sie der richtige Ansprechpartner **im Gebiet Bergisch Gladbach, Odenthal und Kürten.**

Unser Ziel ist es, dass Sie durch fachgerechte Unterstützung weiter in Ihrem eigenen Zuhause leben können. Professionalität und Engagement zeichnen uns aus. Zu unserem Team gehören z. B.:

- Vier Mitarbeiter*innen sind Wundexperten nach ICW; eine davon TÜV-geprüfte Qualitätsbeauftragte
- Eine Pflegefachkraft ist ausgebildet zur »Pain Nurse«, d.h. Schmerzmanagement in der Pflege
- Fünf Mitarbeiter*innen sind ausgebildet zum Pflegeberater gem. §45 SGB XI bzw. §7a SGB XI
- Zwei Mitarbeiter*innen sind zur »Palliative Care Fachkraft« ausgebildet

Unsere Leistungen

Wir erbringen jede **ärztlich verordnete Behandlungspflege** wie z.B. Medikamentengabe, Augentropfengabe, Spritzen, Katheter legen, Wundversorgung und alle Arten von Verbänden.

Alten- und Krankenpflege

Unter der Maßgabe der aktivierenden Pflege leisten wir z.B. Hilfe bei der Körperpflege, bei der Lagerung oder unterstützen bei der Nahrungsaufnahme.

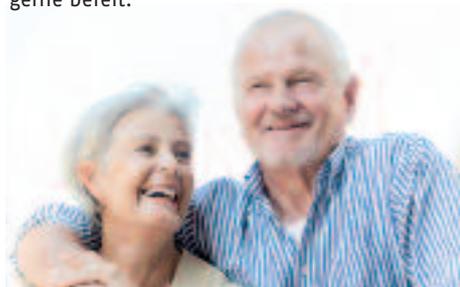
Verhinderungspflege

Bei Urlaub oder Ausfall von pflegenden Angehörigen können wir alle Leistungen auch als Verhinderungspflege erbringen.

Ein **Hausnotrufsystem** stellen wir gerne bereit.

Information und Beratung

Es ist uns ein Anliegen, dass Sie die Betreuung erhalten, die Sie benötigen und sich wünschen.



MDK-geprüft mit der Gesamtnote 1,0 = sehr gut

AWO Gesundheits- und sozialpflegerisches Zentrum
Am Birkenbusch 59 | 51469 Bergisch Gladbach | Telefon: 0 22 02 / 9 37 31-14

AWO Sozialstation im Gesundheitshaus Dürscheid
Wipperfürther Straße 153 | 51515 Kürten | Telefon: 0 22 07 / 9 19 72-35
sozialstation@awo-rhein-oberberg.de | www.awo-sozialstation-gl.de

Zitat des Monats

Ich wünsche mir aus tiefstem Herzen einen Engel für dich, der deine Seele liebevoll behandelt, deine Tränen aufnimmt und dir Kraft gibt.

Gottre, Cindy



Beratungsstelle



Beratungsstelle für Familienplanung
und Schwangerschaftskonflikte
Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.

Unsere Angebote:

- Schwangerenberatung
- Schwangerschaftskonfliktberatung
- Verhütungsberatung
- Beratung zu finanziellen Unterstützungsleistungen in der Schwangerschaft

Unsere Beratung ist:

- Kostenlos und ergebnisoffen
- Unabhängig von Konfession und Staatsangehörigkeit
- In Einzel- und Paargesprächen sowie in Gruppen möglich
- Vertraulich und unterliegt der Schweigepflicht
- Auf Wunsch anonym

Wir bieten Außensprechstunden in Wipperfürth und Waldbröl an. Um vorherige telefonische Anmeldung wird gebeten.

Kölner Straße 173 | 51702 Bergneustadt
Telefon: 0 22 61 / 94 69 50 | Fax: 0 22 61 / 9 13 04 22
schwangerenberatung@awo-rhein-oberberg.de
www.awo-rhein-oberberg.de



Angebote für Seniorinnen und Senioren

Im "Alten Rathaus" zu Runderoth treffen sich ab Oktober wieder jeden Dienstag von 13:00 - 16:00 Uhr Seniorinnen und Senioren, um bei Kaffee und Kuchen sowie Gesellschaftsspielen ein paar gemütliche Stunden zu verbringen.

Auskünfte unter 0 22 63 / 95 20 13



MOBIL ANS ZIEL.

SteinGruppe

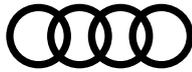


Die SteinGruppe verbindet Menschen.

Ob Kombi oder Kleinwagen oder Transporter: In den Autohäusern der SteinGruppe wartet eine große Auswahl an leistungsstarken Modellen zu attraktiven Konditionen auf Sie. Schauen Sie doch einfach mal in einem unserer 10 Autohäuser vorbei und lernen Sie unsere attraktiven Serviceleistungen kennen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

3x in Bergisch Gladbach | 2x in Gummersbach | Engelskirchen | Rösrath | Waldbröl | Siegburg | Lindlar



ŠKODA



Nutzfahrzeuge



SEAT

www.steingruppe.de

neuland

Haben Sie Entdeckergeist?

Unser Leben verändert sich rasant. Das digitale Zeitalter erhöht die Geschwindigkeit in allen Bereichen und stellt immer höhere Anforderungen an Mensch und Umwelt. Die große Chance, die sich uns bietet: alte Rezepte über Bord werfen, Neues denken! Wir haben uns auf den Weg gemacht. Entdecken Sie, wie wir uns für Sie gewinnbringend in Ihren Workflow einbinden; Ihre Kommunikationsprozesse effizienter, sicherer und wirkungsvoller machen und intelligente, vernetzte Konzepte rund um Kommunikation entwickeln. Begleiten Sie uns!
www.gronenberg.de

gronen!berg
systempartner für print und medienlogistik

Der Hennes von Bielstein

Von Peter Ruland

Könnte die Idee, ein lebendiges Tier, zum Beispiel einen Geißbock, als Maskottchen für einen Kölner Fußballclub auszusuchen, unbeabsichtigt im Oberbergischen geboren worden sein? Unwahrscheinlich?



Repro: Tobias Blumberg

Die Fakten

1948 entstand der 1.FC Köln bekanntlich durch die Fusion des Kölner Ball Clubs und der Spielvereinigung Sülz 07. Und 1950 wurde ein Geißbock, mit Vornamen Hennes I (Vorname des damaligen Trainers Hennes Weisweiler), zum Maskottchen der Kölner Kicker inthronisiert. Könnte da vielleicht ein loser Zusammenhang bestehen?

Knapp 20 Jahre früher...

Der folgende Zeitsprung, rückwärts in das Jahr 1931, beleuchtet einen Lausbubenstreich in dem kleinen Örtchen bei Gummersbach (Das Vorkommnis fand als Nachrichtermeldung in der Bergischen Wacht Aufnahme).

Im Sommer 1931 kamen zwei Schüler in dem Bier-Ort Bielstein während ihres Müßiggangs auf eine ungewöhnliche Idee – und wenn man die folgende Realisierung ihres Einfalles in unsere heutige Zeit versetzen würde, so müsste man diese Tat übrigens als eine besondere Form von Tierquälerei bezeichnen.

Auslöser war der Fund der beiden Schüler, die einen Topf mit **roter Farbe** entdeckten, der halbvoll auf einem Abfallhaufen am Rande des

Ortes herumlag. Die Beiden sahen sich den achtlos weggeworfenen Topf mit **roter Farbe**, die ihnen aber noch als brauchbar erschien. „Man soll ja nichts verkommen lassen!“ erinnerten sich die Lausbuben, und somit erweckte der Fund schnell das gesteigerte Interesse der beiden Schuljungen. Nachdem sie das Fundstück ausgiebig inspiziert hatten, stellte sich ihnen die Frage nach der Verwendbarkeit der Farbe. „Vielleicht eine schöne „Zeichnung an einer Hauswand des Dorfes?“ „Nein.“, stellten sie unisono fest. „Wenn das einer sieht, ist uns eine Abreibung sicher!“

Zufällig muss ihr Blick auf einen weißen Geißbock gefallen sein, der sich friedlich auf der Dorfweide das saftige Gras einverleibte. Offensichtlich inspirierte das weiße Fell der Ziege die beiden „Malermeister und Künstler in spe“ zu weitreichenden Überlegungen. Allzu lange schien ihre geistige Aktivität jedoch nicht gedauert zu haben, denn schnell war der Beschluss gefasst: Der „Limmes“ (Geißbock) wird mit der roten Farbe verschönert. Also lockten sie den ahnungslosen Geißbock in die nahe Scheune, um ihren Streich umzusetzen.

„Wir brauchen noch Pinsel! Und einer von uns muss den Ziegenbock ruhigstellen!“ Gesagt, getan. Tatsächlich fanden die Beiden in der Scheune mehrere gebrauchte Pinsel, die sie einsatzbereit machten. Dann machten sich die „Nachwuchs-Künstler“ frisch ans Werk. Schon nach kurzer Zeit nahm das ungewöhnliche Kunstwerk Gestalt an. Die lebende Leinwand (Geißbock) wurde gleichzeitig mit einem großen Haufen Heu beglückt, den der Geißbock sich trotz der ungewöhnlichen Bemühungen der beiden „Künstler“ sichtlich schmecken ließ. So schritt das Malwerk zügig voran. Besonders apart erwies sich in der späteren Begutachtung des Kunstwer-

kes durch Außenstehende das ausdrucksstarke **Ziegenantlitz**. Es war eine fleißige Arbeit mit unbestritten künstlerischer Note: denn sogar das „Gesicht“ und der Bart des braven Tieres erstrahlten neben dem Körper in sattem Rot! Die beiden Burschen hatten perfekt „**Rouge** aufgelegt“ und versicherten sich gegenseitig zufrieden: „Das hat noch keiner gemacht! (womit sie übrigens Recht hatten)“ Den roten **Geißbock** brachten sie nach vollendeter Tat wieder auf seinen vorherigen Standplatz und schlichen davon.

Am späten Nachmittag, als die **Farbe** schon trocken geworden war, bemerkte die Besitzerin des Tieres die Verwandlung desselben und schrie vor Schreck laut auf. Offensichtlich fand sie absolut keinen Gefallen an dieser bockstarken Kunstaktion!

Die durch den Entsetzensschrei der Bäuerin aufgeschreckte Nachbarschaft versammelte sich um den verständnislos ob des Aufruhrs in die Runde glotzenden **Ziegenbock**. Bei der Inaugenscheinnahme des tierischen Kunstwerks brachen die Dorfbewohner in ein homerisches (tierisches) Gelächter aus. Die Väter der beiden „Künstler“ hingegen taten ihre grundsätzlich abweichende Meinung ebenso deutlich kund:

Sie klatschten zwar ebenfalls vor „Begeisterung“, aber das allerdings auch sehr eindrücklich: Ihre Ablehnung der Kunstaktion ihrer Schützlinge erfolgte postwendend äußerst ausdrucksstark, und zwar schlagartig auf den Allerwertesten der beiden Pinsel – Sünder, wobei sich die Farbe dieses Körperteils der des roten **Geißbockfells** stark annäherte.

P.S.: Ob der **Geißbock** aus Bielstein damals den Namen Hennes getragen hat, kann Jahrzehnte später leider nicht mehr geklärt werden.

AWO Familienzentrum „Kunterbunt“ bittet Mitglieder des Bundestages um Unterstützung

Von Eva Kring

Bergisch Gladbach: Obwohl die Bundesregierung im Koalitionsvertrag festhielt, das Bundesprogramm Sprach-Kitas weiterzuentwickeln und zu verstetigen, soll dieses nun nur bis Ende des Jahres fortgeführt werden. Die Verantwortung soll dann an die Länder übertragen werden.

Die Einrichtungsleiterin des AWO Familienzentrums „Kunterbunt“ in Bergisch Gladbach, Dunja Brala, setzt sich engagiert für den Erhalt des Programms ein und bat nun bei den Mitgliedern des Bundestages aus dem Wahlkreis Rheinisch-Bergischer Kreis um Unterstützung. Am Donnerstag (15. September) besuchte Maik Außendorf (Bündnis 90/Die Grünen) die Einrichtung, am Folgetag begab sich Dr. Hermann-Josef

Tebroke (CDU) in das Familienzentrum.

Zusammen mit Sarah Gebauer, Fachberatung für Kindertagesstätten im Rheinisch-Bergischen Kreis, und der Sprach-Fachkraft Tanja Franke verdeutlichte die Einrichtungsleiterin, wie wertvoll das Programm für Kinder und Familien ist und welche Folgen der kurzfristige Wegfall des Programms nach sich ziehen würde: Tanja Franke habe in ihrer Funktion einen großen Anteil, Brücken zu den Familien zu bauen. Beispielsweise würden die vielfältigen Angebote des Familienzentrums genutzt, um die Zusammenarbeit mit den Familien zu stärken. Dabei spiele auch interkulturelle Arbeit eine wichtige Rolle. Der Anteil an Familien mit Migrationshintergrund liege im AWO Familienzentrum in Bergisch Gladbach bei rund

65 Prozent.

Aber nicht nur Familien und Kinder mit Migrationshintergrund oder Fluchterfahrung profitieren von dem Programm: Über die alltagsintegrierte Sprachbildung hinaus, habe es die Qualität auch in vielen anderen Bereichen gesteigert, so Dunja Brala, dazu gehöre: Inklusion, Partizipation und Demokratiebildung, Mehrsprachigkeit, Diversity, Medienerziehung und vieles Weiteres.

Die Einrichtungsleiterin betont im Gespräch mit den Bundestagsabgeordneten: „Eine Überleitung an die Länder macht aus unserer Sicht nur Sinn, wenn sie lückenlos erfolgt und die bestehenden Strukturen, inklusive der zusätzlichen Fachkräfte, Fachberatungen und der Servicestelle Sprach-Kitas, verbindlich bestehen bleiben. Eine Überleitung an die Länder würde dennoch wertvolle Zeit und Geld kosten. Es ist aber wichtig, dass erlerntes Know-how, die erfahrenen Sprach-Fachkräfte und die funktionierenden Strukturen nicht erst zerstört werden, um sie dann an anderer Stelle wieder neu aufbauen zu müssen“.

Ein weiterer Faktor sei, dass das kurzfristige Ende des Programms den Fachkräftemangel in den Tageseinrichtungen für Kinder weiter verschärfen werde: „Die zusätzlichen Sprachpädagog*innen haben sich in solch hohem Maße qualifiziert, dass für die meisten ein Verbleib in den Einrichtungen als Gruppenerzieher*in nicht attraktiv genug ist“. Schon jetzt würden sich einige Kräfte anderweitig orientieren. Daraus folgt, dass künftig weniger Familien einen Betreuungsplatz erhalten können.

Dunja Brala, Sarah Gebauer und Tanja Franke ziehen dennoch ein positives



Fazit – gleich zwei gute Gespräche habe man geführt. Maik Außendorf und Dr. Hermann-Josef Tebroke setzten sich für eine hohe Bildungsqualität in den Kitas ein und würden ihre Erkenntnisse an entsprechender Stelle weitergeben. Der Austausch sei zielführend gewesen. Man hoffe, die Gespräche hätten dazu beigetragen, dass die Sprach-Kitas auch nach 2022 eine auskömmliche Finanzierung erhielten und die Strukturen bestehen bleiben könnten.

Der AWO Kreisverband Rhein-Oberberg dankt Maik Außendorf und Dr. Hermann-Josef Tebroke herzlich für Ihren Besuch und Ihr Engagement.



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Aus dem OV Bergisch-Gladbach/Rösrath

05.01. Marlene Löffelsend (88)
30.01. Anneliese Sahr (88)
01.02. Peter Hoffstadt (75)
06.02. Theo Röhrig (87)
16.02. Werner Bruns (86)

Aus dem OV Bergneustadt

05.01. Inge Isenberg (88)
22.02. Bärbel Bick (80)
27.02. Bernhard Haude (89)

Aus dem OV Burscheid-Wermelskirchen

20.02. Irmgard Werth (90)
24.02. Ingrid Raven (86)
14.03. Rosemarie Spork (94)
22.03. Erna Zachert (94)

Aus dem OV Engelskirchen-Overath

01.01. Ursula Delling (94)
04.01. Marianne Wege (87)
06.01. Klaus Hartmann (85)
08.01. Hanno Joh. Müller (88)
12.01. Bruno Bosbach (88)
19.01. Luise Schmidt (94)
22.01. Erika Neubauer (87)
01.02. Gisela Miebach (92)
09.02. Erika Kosin (86)
10.02. Hedwig Jung (90)
10.02. Irene Meiger (75)
11.02. Heinz Schwamborn (87)
12.02. Monika Güdelhöfer (80)
15.02. Heinz Pollerhoff (88)
17.02. Margot Fiedler (88)
23.02. Waltraud Titze (94)
09.03. Anneliese Sinzig (75)
10.03. Martin Neuendorf (85)
13.03. Annie Koudijs (88)
14.03. Christel Weinreich (86)
25.03. Hans Weinreich (88)
28.03. Walter Sauer (91)

Neue Kita Reiser/Mondschröttchen –

Spürbare Entlastung für einen besonders kinderreichen Stadtbezirk



Foto: Martin Rölén

Bergisch Gladbach: Im Bereich der Bergisch Gladbacher Stadtteile Bensberg und Kaule entsteht in den nächsten Monaten eine neue Kindertagesstätte: Die AWO Rhein-Oberberg als Bauherrin und Trägerin der künftigen Einrichtung beginnt mit der Firma Korthaus aus Bergneustadt noch im alten Jahr mit den Arbeiten auf dem Grundstück am Schnittpunkt der Wohnstraßen Reiser und Im Mondschröttchen.

Am Mittwoch, dem 23. November um 14 Uhr wurde mit dem ersten Spatenstich die Bauphase eröffnet. Die Vertreterinnen und Vertreter der AWO Rhein-Oberberg, Stadt, Architekturbüro und Baufirma trafen sich zu einer Feierstunde vor Ort und würdigten die Bedeutung der neuen Einrichtung als wichtigen Schritt, die Familien- und Kinderfreundlichkeit

der Stadt Bergisch Gladbach zu erhalten und weiter voranzubringen.

Bergisch Gladbach ist ein beliebter Wohnort für junge Familien. Wo viele Kinder leben, werden auch viele Kindergartenplätze benötigt; um das Angebot zu erweitern, plant und realisiert die Stadt Bergisch Gladbach in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Trägern zusätzliche Einrichtungen. In den Stadtteilen Bensberg und Kaule ist die Nachfrage besonders hoch und die Erhöhung der Zahl an Betreuungsplätzen entsprechend dringlich.

Die Kreisvorsitzende der AWO Rhein-Oberberg, Beate Ruland, ist überzeugt, dass im Mondschröttchen etwas ganz Besonderes für die Kinder entstehen wird: „Die AWO hat ein

anerkannt gutes pädagogisches Konzept, und dazu gehört auch eine entsprechende Konzeption des Gebäudes“

Mit der fünfgruppigen Einrichtung entsteht ein pädagogisch topmodernes und allen Ansprüchen der zeitgemäßen Bauphysik entsprechendes Gebäude. Die Einhaltung der aktuellen Energiestandards ist ebenso selbstverständlich wie die Ausrüstung mit einer Photovoltaikanlage, einem Gründach und einer Wärmepumpenheizung.

Die AWO Rhein-Oberberg betreibt bereits vierzehn Einrichtungen im gesamten Stadtgebiet. Zum Spatenstich war auch Bürgermeister Frank Stein eingeladen, um gemeinsam mit den am Bau beteiligten Aktiven den symbolischen Akt des ersten Erdaushubs zu vollziehen. „Bergisch Glad-

bach versteht sich als Kommune, die junge Familien willkommen heißt. Der Neubau von Kindertagesstätten hat in den vergangenen Jahren aber oft nicht Schritt halten können mit der enorm steigenden Nachfrage“, erklärt Stein. „Unser Jugendamt tut gemeinsam mit den Trägern der Einrichtungen sein Bestes, um allen Familien mit Betreuungsbedarf eine Lösung anzubieten. Ich bin sehr froh, dass wir mit dem Projekt Reiser-Mondsrottchen bald eine spürbare Entlastung erfahren.“

Das geplante Gebäude setzt sich aus vier Baukörpern mit jeweils zwei Etagen zusammen. Hier ist an alles gedacht, was eine attraktive Kindertagesstätte ausmacht. Ob für ruhige Beschäftigung, Beratung und Elterngespräche, Bewegung, Aktivität, Rollenspiel und Zusammentreffen, für Kreativität, Forschung und Spielen, Verwaltung und Versorgung – die Räumlichkeiten sind übersichtlich gegliedert und ermöglichen eine einfache Orientierung für Kinder, Erziehe-

rinnen und Erzieher sowie Gäste. Helle und offene Spielfläche verbinden die jeweiligen Räume miteinander. Die Kinder finden hier Bildungs- und Spielangebote für jeden Geschmack.

Alle Aufenthaltsräume der Kinder haben einen direkten Ausgang ins Freie. Dadurch kann der Freiraum auch als Erweiterung der verschiedenen Themenbereiche genutzt werden. Die Fenster sind mit tiefen Fensterbänken ausgestattet und so niedrig positioniert, dass sie von den Kindern als Sitznischen genutzt werden können.

In der zukünftigen Einrichtung werden in fünf Gruppen bis zu 93 Kinder ab einem Alter von vier Monaten betreut. Die Eröffnung der Kindertagesstätte ist für Sommer 2024 geplant. Ein Name für die Kindertagesstätte soll in einem demokratisch partizipativen Verfahren mit den zukünftigen Mitarbeitenden unter Beteiligung der Eltern und Kinder gefunden werden.

Wie die 25 AWO-Kindertagesstätten im Oberbergischen, soll nun auch die Einrichtung im Rheinisch-Bergischen Kreis einen Namen einer verdienten AWO-Frau erhalten: „Neben der bekanntesten AWO-Frau, Marie Juchacz, die die AWO vor 103 Jahren gründete und eine der ersten Frauen war, die in den Reichstag gewählt wurde, gab es zahlreiche weitere Frauen, die sehr engagiert und in teils sehr ärmlichen und teilweise auch politisch gefährlichen Gesellschaftsbereichen für die Gleichstellung der Frau und für das Recht aller Menschen auf gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft (Bildung und Erziehung, Politik, Gesundheitsvorsorge usw.) gekämpft haben. Immer auch im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe“, erklärt Beate Ruland, „So wollen wir den Mitarbeitenden, wie aber auch den Familien und letztendlich auch den Kindern, den bedeutenden historischen Hintergrund der AWO, des Trägers ihrer Einrichtung, näherbringen“.



Ufo Jugendkulturhaus

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag	15.00 Uhr – 20.00 Uhr
Freitag	14.00 Uhr – 17.30 Uhr
	im Anschluss: Veranstaltungen und Vermietungen
Samstag	Veranstaltungen und Vermietungen

Besonderheiten

Konzerte und andere Jugendkulturveranstaltungen, Ferienangebote, UFO-Kreativ-Werkstatt, UFO-Beat-Academy, Studio, Proberäume, Ausflüge, Aktionen, Akustik-BAR live, Gaming, Paint-Club, Sports-Club, Politische Bildung und vieles mehr.

Ufo Jugendkulturhaus der AWO

QR Code 1:  [facebook.com / ufoawo](https://www.facebook.com/ufoawo)

QR Code 2:  [ufo_jugendkulturhaus](#)

QR Code 3:  [ufo_events](#)

Kölner Straße 68 | 51429 Bergisch Gladbach-Bensberg | Telefon: 0 22 04 / 5 49 22 oder Mobil: 0160 / 10 90 555

Weltkindertag in Kürten

Von Annika Goetz

Bergisch Gladbach: Anlässlich des Weltkindertags am 24. September waren wir -von der Jugendberatung der AWO Rhein-Oberberg- stellvertretend mit einer Aktion vertreten

„Ein buntes Bühnen- und Erlebnisprogramm“ konnten Kinder und ihre Familien in Kürten erleben. Anlässlich des Weltkindertags hatte das Team um Sandra Häck, von der Stadt Kürten, viele unterschiedliche Aktionen geplant. So konnten die Kinder an vielfältigen Bastelangeboten teilnehmen. Unter anderem wurden herbstlich-aktuelle Drachen gebastelt.

Neben Dosenwerfen und einer Foto-Box mit Verkleidungsmöglichkeiten gab es auch einige Bewegungsangebote, unter anderem auf einer Slackline.

Die Mitarbeiter*innen der Jugendberatung konnten die Kinder besonders mit bunten Ballons erfreuen. Mit der Aufschrift „Kinder sind unsere Zukunft“ traten sie damit für einen Grundsatz der AWO ein und befüllten den Platz schnell mit bunten Hinguckern.

Die Jugendberatung in Bergisch Gladbach hat als Zielgruppe 15 – 27-jährige Jugendliche und junge Erwachsene. Diese waren zwar beim Weltkindertag weniger vertreten, wurden aber als „Zielgruppe der Zukunft“ durch die aktiven und interessierten Kinder und deren Eltern angesprochen.

In einem unterhaltsamen Bühnenprogramm, das unter anderem vom Kürtener Kinderchor, dem Jugendorchester und dem Zirkus Topolino gestaltet wurde, erlebten die Mitarbeiter*innen den Nachmittag in Kürten als sehr kurzweilig und in guter Stimmung.



Foto: Privat

Hip-Hop Konzert von der Szene für die Szene

Von Martin Greiber

Bergisch Gladbach: Das UFO Jugendkulturhaus der AWO plante den Abend der Nachtfrequenz im September nach den Corona-Lockerungen wieder als Hip-Hop Konzert

Kommunikation das Bindeglied zwischen Künstlern und dem UFO. Ebenso konnte er mit Max Friedrich, einen jungen aufstrebenden Medien-designer aus der Stadt und aus der Szene dafür engagieren, einen Flyer für die Onlinewerbung und die

Antrieb heraus noch das Onlinemarketing, zusätzlich war das UFO sehr aktiv auf seinen Social Media Kanälen und im Haus, um das Konzert anzukündigen.

Zur besseren Planbarkeit – und weil es freien Eintritt gab – engagierten sich alle Künstler*innen dafür, dass ihre Zuschauer*Innen ihnen rückmelden, ob sie kommen. (Hierbei gab es ca. 140 Zusagen)

Das UFO fand in Sven Iffland einen jungen engagierten Lichttechniker, der im nahegelegenen Gymnasium bis zuletzt in der Technik-AG aktiv war, um mit seinem Equipment die Lichtshow des UFOs zu verbessern.

Die Planungen waren geprägt von hoher Zuverlässigkeit, Kommunikationsklarheit und es wurden zwischen allen Beteiligten Synergien erschaffen, die eine sehr gute Grundlage schafften, das Konzert zu organisieren.

Durchführung:

Am Auftrittstag selbst ging alles „Hand- in Hand“. Bei guter Stimmung wurde aufgebaut, Sound



stattfinden zu lassen.

Ziel war es, jungen regionalen Musiker*Innen nicht nur eine Bühne zu bieten, sondern sie auch maßgeblich an der Organisation zu beteiligen.

Hierzu wurde der junge Hip-Hop Künstler Sadik Affo aka KFT. aus Bergisch Gladbach gewonnen.

Ihn als Organisations-Koordinator zu finden war der Grundstein dafür, ein Konzert von der Szene für die Szene zu gewährleisten.

Planung:

Bereits im Mai führten Sadik Affo und Martin Greiber (Leitung UFO Jugendkulturhaus der AWO) einige Gespräche und schafften inhaltlichen Konsens über den Ablauf, die Inhalte, den Rahmen und die Aufgabenverteilung.

Daraufhin begab sich Sadik Affo auf Künstlersuche und war in der

Plakate zu entwickeln.

Sadik Affo übernahm aus eigenem



Fotos: Ufo Bergisch Gladbach

11 Acts spielten



gecheckt und kleinere Unsicherheiten mit dem Mikrofön und der Aufregung J-JD, Eles, Sep, Omar, Ivan, Fexx988 und Hassoun

unter Einbindung junger, regionaler Menschen in die Organisation konnte „endlich“ wieder ein Konzert im UFO bei der Nachtfrequenz angeboten werden.

Der Abend verlief nicht erstaunlich, aber bemerkenswert gut und jederzeit waren Stimmung, Niveau und Abläufe bestens.

Alle Beteiligten waren glücklich diesen Abend in dieser Form erleben zu dürfen und es wurde eine Wiederholung dessen verabredet.

Neue Kontakte wurden geknüpft, Inspiration und Wissen wurden vermittelt und die Kultur wurde gelebt.

Das UFO Jugendkulturhaus der AWO dankt der Landesvereinigung Kulturelle Jugendarbeit NRW e.V., dem MKFFI und der Stadt Bergisch Gladbach für die Förderung mit dem Wissen, dass es nur durch Unterstützung dieser Art realistisch ist, Aktionen in dem Umfang anbieten zu können.

Info

Am letzten Septemberwochenende stand ganz NRW im Zeichen der **Nacht der Jugendkultur**. Bei über 300 Konzerten, Performances, Workshops und Aktionen in rund 100 Städten und Gemeinden konnten sie feiern, tanzen, skaten, slammen, Theater oder Retrogames spielen, sich ausprobieren, neue Skills erwerben und neue Leute und Orte kennenlernen. Mehr Infos dazu unter <https://www.nachtfrequenz.de/>

beseitigt, sich vorbereitet, abgesprochen, untereinander „connected“ und sich auf den Abend vorbereitet.

Der Abend verlief problemlos mit 150 Gäst*Innen, mit einem perfekt funktionierendem Zeitplan, mit ausgesprochen guter und gelöster fröhlicher Stimmung, mit einer tadellosen Technik und Technikbegleitung, mit 5 Securityleuten, die alles im Griff hatten und ein gut gelauntes Publikum vorfanden. 11 Acts spielten, alle davon junge Künstler aus der Region. Die Auswahl der Acts war sehr gelungen. Von erfahrenen Künstlern bis hin zu ambitionierten Rappern, die ihren ersten Auftritt hatten, war alles dabei. Bemerkenswert war das hohe Niveau der musikalischen Darbietungen.

Die Künstler an dem Abend waren: KFT. (Sadik Affo), Cyzar, Tajo, Roni,

Fazit:

Dank einer sehr guten Planung und



Natur-Abenteuer Strundetal ...

Von Monika Schuch

Bergisch Gladbach: ...so lautete das Motto des 3. Strundetalfestes. Tausende genossen beim Strundetalfest ein autofreies Tal und ein abwechslungsreiches Programm und wir waren mittendrin!

Am 4. September, bei strahlendem Sonnenschein, gab es vor allem für die Kinder vieles zu entdecken und zum Mitmachen. Ein buntes Bühnenprogramm und zahlreiche Leckereien luden zum Verweilen ein.

So zogen wir mit unseren Angeboten für die Kinder an die Straße, die nur den Fußgängern und Radfahrern gehörte.

Besonders beliebt war an unserem Stand das Herstellen von Samenkugeln. Die Kinder mischten Blumen-erde, Heilerde, etwas Wasser und natürlich Blumensamen und formten daraus kleine Kugeln. In einer Papier-



tüte konnten sie die Kugeln zum Trocknen mit nach Hause nehmen, um sie im kommenden Frühjahr im Garten oder Blumenkasten erblühen zu lassen.

Auf unserem Fußfühlpfad ertasteten Kinder und Erwachsene barfuß verschiedene Naturmaterialien wie Stroh, Laubblätter, kleine Steine, Sand und Ähnliches



In unseren Kinder-Hochbeeten, die wir mit an die Straße genommen hatten, entdeckten die Fest-Besucher*innen, was wir in den letzten Wochen mit unseren Kindern so alles unter der Überschrift „Wir lassen unser Frühstück wachsen.“ gesät hatten und was nun aus der Erde sprießt, zum Beispiel Gurke, Himbeere, Erdbeere, Physalis.

So konnten wir unser derzeitiges Forscherthema den Besucher*innen transparent machen und näherbringen. Eine Tombola des Fördervereins vervollständigte unser Angebot. Am Glücksrad durften die Kinder gegen

Fotos: Privat



eine kleine Spende drehen und sich kleine Piratengewinne aussuchen.

Wer gerne einmal unsere Kita besichtigen wollte, war herzlich eingeladen, mit uns eine Führung, durch unser schönes Haus zu unternehmen und dabei Wissenswertes über unsere pädagogische Arbeit zu erfahren.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Strunde - Fest in zwei Jahren!

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Aus dem OV Gummersbach

- 14.01. Inge Unger (93)
- 15.01. Helmut Weber (88)
- 25.01. Gerhard Klein (86)
- 29.01. Brigitte Müller (85)
- 29.01. Maria Rieger (90)
- 30.01. Anita Betz (89)
- 02.02. Ursula Tröster (85)
- 04.02. Hans Hoffmann (87)
- 08.02. Gisela Gröger (88)
- 15.02. Edith Wierzbicki (87)
- 25.02. Ingrid Opitz (87)
- 08.03. Inge Bald (88)
- 13.03. Christel Sikorra (80)
- 17.03. Kurt Eulenhöfer (86)
- 19.03. Brigitte Weiss (80)
- 22.03. Christine Engelke (87)
- 25.03. Edith Hofrath (80)
- 27.03. Helga Callies (90)
- 29.03. Hermann Gothe (88)

Aus dem OV Hückeswagen

- 27.03. Angelika Weiß (75)

Aus dem OV Leichlingen

- 06.03. Erwin Leesten (85)

Aus dem OV Lindlar

- 10.01. Herta Livreé (93)
- 01.02. Hans Voßbroch (100)

Aus dem OV Marienheide

- 15.01. Inge Berges (85)

Aus dem OV Odenthal-Kürten

- 21.01. Antonia Breuer (86)
- 19.02. Helga Dressler (88)
- 03.03. Hans Heitel (80)

Aus dem OV Radevormwald

- 18.01. Helga Von den Burg (75)
- 19.01. Hildegard Passhaus (88)
- 17.02. Elvira Langensiepen (87)
- 19.02. Winfried Kirschey (80)
- 28.02. Marlis Ronsdorf (89)

Aus dem OV Reichshof

- 06.02. Werner Tenbusch (86)
- 10.02. Inge Broschart (87)
- 20.02. Ruth Renner (95)
- 04.03. Siegfried Zessinger (80)
- 11.03. Erna Dodt (85)
- 20.03. Konrad Nikodemus (88)
- 27.03. Udo Klingspor (75)



Kita Rheinhöhenweg feiert mit Joanna Jagiela - Olszewski

Von Jana Sommer Gersinske

Bergisch Gladbach: Ohne ein Wort Deutsch zu sprechen, kam Joanna Jagiela - Olszewski mit 19 Jahren im Jahr 1990 nach Deutschland. Ein Sprachintensivkurs, Wiederholung des Abiturs in Deutsch und eine anschließende Erzieherinnenausbildung absolvierte sie erfolgreich.

Ohne große Erfahrung wurde Sie nach ihrer Ausbildung 1997 in der AWO Vorgängereinrichtung "Kippe-

mühle" Gruppenleiterin, wurde also direkt „ins kalte Wasser geworfen“.

2001, nach einem Jahr Babypause, lernte sie nach dem Umzug der „Kippemühle“ in den Rheinhöhenweg ein neues Team kennen. Die Einrichtung wurde in eine 3-gruppige erweitert und es wurde das Offene Kinderhauskonzept im Team erarbeitet. Die Highlights für Joanna waren der Kreativraum und der Werkraum. Die Kinder hatten in dem offenen Haus viel mehr Möglichkeiten durch diese Funktionsräume, zum Beispiel

eine Riesenstaffelei.

Waldtage, Aktivitäten im Außengelände, Minitreffs und die Vorschulgruppenarbeit wurden im Laufe der Zeit besondere Lieblingsbereiche von Joanna.

Ihre Talente sieht sie selber in der Tanzgruppenarbeit und in Klanggeschichten in Verbindung mit dem Theaterspiel, insgesamt also in der Kreativität.

Projekte, zum Beispiel die Welt der Farben, Bauernhöfe und deren Tiere, aber auch Busausflüge mit allen Kindern und dem Team an verschiedene schöne Orte und auch die Feste in der Einrichtung haben sie immer begeistert.

Als zweifache Mutter hat sie alle Herausforderungen bewältigt und alles immer gut in Einklang bringen können.

Sie schätzt an der AWO, dass es keine gezwungenen Vorgaben gibt, die Freiheit, die Arbeit in der Einrichtung demokratisch und partizipativ mitgestalten zu können und natürlich die gute und angenehme Arbeitsatmosphäre.

Aktuell hat Joanna die Verantwortung für das Waldprojekt in Zusammenarbeit mit dem AWO Waldkindergarten Dombach-Sander Straße übernommen.

Joannas Kolleg*innen schätzen an ihr besonders ihre große Zuverlässigkeit, ihre Ehrlichkeit, ihre stets gute Laune, ihr strukturiertes Arbeiten, ihr Engagement für die Kita Rheinhöhenweg und ihre pädagogische Arbeit. Außerdem bewundernswert, sie ist ganz selten krank und achtet sehr auf ihre Gesundheit.

Herzlichen Glückwunsch zum 25jährigen Dienstjubiläum!



Foto: Privat

Wiedersehen nach zwei Jahren

Von Ralf Zimmermann

Bergneustadt: Am Samstag, dem 5. November gab es beim Ortsverein in Bergneustadt nach 2-jähriger pandemiebedingter Pause ein Wiedersehen der Mitglieder.

Eingeladen hatte der Vorstand in das Altstadt Café zur Mitgliederversammlung 2020 und 2021. Bei Kaffee und Kuchen bzw. Waffeln berichtete Ortsvereinsvorsitzender Ralf Zimmermann, dass dies das erste Treffen nach 2 Jahren ist.

Er begrüßte herzlich Ralph Kühr vom Kreisvorstand, der die erkrankte Kreisvorsitzende Beate Ruland vertrat.

Der Ortsvereinsvorstand bestehend aus Ralf Zimmermann, Dieter Kuxdorf, Rainer Gartmann und Renate Gartmann-Schnepel hatte kurz vor der Pandemie beschlossen, das Projekt „Babymassage“ bei der AWO Schwangerschaftskonfliktberatung finanziell großzügig zu unterstüt-



Foto: Privat

zen. Der Vorstand kündigte an, auch im kommenden Jahr ein Projekt bei der Schwakobe zu unterstützen. Diese Ankündigung wurde von den anwesenden Mitgliedern wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Eine gute Resonanz gab es auf den Versand der Geburtstagskarten an die Mitglieder.

Ein Höhepunkt des Nachmittags war

ohne Zweifel die Ehrung des stellvertretenden Ortsvereinsvorsitzenden Dieter Kuxdorf für 40 Jahre Mitgliedschaft in der AWO. Dieter Kuxdorf berichtete, dass es früher zum guten Ton gehörte, als SPD Mitglied auch Mitglied der AWO zu werden. Dieter war in den ersten zwanzig Jahren „passives“ Mitglied bevor er in verschiedene Funktionen im Ortsverein gewählt worden ist.



Endlich wieder ein großes Fest für Sankt Martin

Durch die Straßen auf und nieder
Leuchten die Laternen wieder
rote, gelbe, grüne, blaue
Lieber Martin, komm und schau...

Von Nadine Treskow und Jenny Göx

Burscheid: Endlich wieder zurück zu ein wenig Normalität und Leichtigkeit. Das Familienzentrum war entschlossen, in diesem Jahr wieder richtig St.Martin zu feiern. Eingeladen waren daher neben allen Kindern auch deren Familien und alle Interessierten.

Schon Tage vorher wurde geplant, vorbereitet und organisiert, damit es ein tolles Erlebnis für alle werden würde. Am Tag des Umzugs staunten die Kinder mit ihren bunten Laternen, als sie ihre Kita schon mit vielen Lichtern geschmückt vorfanden. Die Orchesterschule Burscheid stimmte die ersten Lieder an und dann war er da: St. Martin auf dem Pferd, natürlich mit seinem roten Mantel (ein Dank an Michael Biesenbach, der hier so toll unterstützte).

Auf der Wegstrecke wurde in Begleitung des Orchesters und von St. Martin kräftig gesungen, 300 Personen hatten sich mittlerweile angeschlossen und zogen über den von eigens aufgestellten Lichtern gesäumten Zugweg.

Endlich am Ziel, dem Schulhof der nahe gelegenen OGS, konnte auch schon das Martinsfeuer bestaunt werden, das von der Freiwilligen Feuerwehr Burscheid bewacht wurde. Einrichtungsleiterin Nadine Treskow wandte sich mit fröhlichen Worten an die Teilnehmenden, erinnerte aber auch an die Idee vom Martinsfest: Im Alltag teilen und das Auge für diejenigen nicht zu verlieren, die in diesen Zeiten unsere Hilfe besonders benötigen.

Nach dem Umzug konnten sich alle in einer wunderschön beleuchteten Scheune mit warmen Getränken und von den Kita-Mitarbeitenden selbst gebackenen Weckmännern stärken.



Foto: AdobeStock

24 Türchen... und was dahintersteckt

Von Nadine Treskow und Jenny Göx

Burscheid: Das Familienzentrum hat sich in diesem Jahr für einen ganz besonderen Adventskalender für die Kinder der Einrichtung entschieden. Hinter jedem Türchen verbirgt sich eine besondere Aktion, an der alle Kinder teilnehmen können.

Jeden Tag in der Vorweihnachtszeit, immer wenn Rolf Zuckowskis Adventskalenderlied „Kleine Kinder, große Kinder“ erklingt, versammeln sich Kinder und Erzieher*innen gespannt um eine große Weihnachtskerze, öffnen ein Säckchen, das von einem echten Weihnachtswichtel aufgehängt wurde und entdecken die Überraschung des Tages: Glühwürmchen im Entspannungsraum, ein Lagerfeuer mit Kinderpunsch, einen Ausflug ins Schlaraffenland (ein Schokobrunnen mit Obst) oder ein Spaziergang mit dem Ziel, den Winter zu retten.

Ein wunderbar fantasievoller Adventskalender, der für viele wunderschöne gemeinsame Momente sorgt.



Weihnachtliche Jahresabschlussfahrt zu „Clemens August“

Von Beate Ruland

Engelskirchen: Angeregt durch die jährlichen Berichte der Morsbacher AWO Freundinnen und Freunde, hat der AWO Ortsverein Engelskirchen-Overath sich für dieses Jahr auch für das Angebot des Hotels „Clemens August“ in Asheberg entschieden. Die Firma Schinker Busreisen, der Busanbieter unseres Vertrauens aus Drabenderhöhe, hatte auch sehr schnell Termine ausgewählt. Wir entschieden uns ebenso schnell für Mittwoch, den 30. November den Beginn der Adventszeit. Wiederum sehr schnell war die von uns als Überraschungsreise zum Advent deklarierte Fahrt auch ausgebucht.

Mit viel guter Laune und voller froher Erwartung machten sich ca. 50 AWO-Freundinnen und Freunde morgens um acht Uhr auf den Weg nach Asheberg - Davensberg, mit Hans unserem „Reiseleiter“ und Martin, unserem sehr beliebten und sicheren Busfahrer.

Bei diesigem Wetter, aber sehr guter Laune ging's fast staulos in Richtung Münster.



Fotos: Privat

Pünktlich zum vereinbarten Zeitpunkt erwartete uns der Hausherr vor dem Hotel und erläuterte uns den weiteren Ablauf. Die gebuchte Glühweinfahrt im Nikolausbähnchen, von Nikolaus höchst persönlich gelenkt, startete ziemlich direkt. Die Fahrt durch die „Davert“, wie das um den Ort Davensberg herum liegende Moorgebiet heißt, wurde begleitet durch sehr launige Erläuterungen des

Nikolaus und zum Mitsingen einladende Weihnachtsmusik. Der Glühwein, aber auch der Kinderpunsch, schmeckten herrlich und wärmten uns gut. Genau nach einer Stunde waren wir wieder im Hotel, wo bereits ein köstliches Mittagessen auf uns wartete.

Bis zum angekündigten adventlichen Zimt-Sahnekuchen und Kaffee gab es viele Möglichkeiten, die Zeit durch z.B. weiteren Glühwein im Außengelände, Einkaufen von Weihnachtsdeko, Schmuck oder regionalen Produkten oder auch einen kurzen Spaziergang durch das kleine Dorf zu machen.

Eine Tombola zu Gunsten von Kindern in Not, verführte so manchen Gast sein Glück zu versuchen. Als Gewinne waren Verzehr-Gutscheine des Hotels im Wert von 20, 30, und 50 € ausgelobt.

Und man glaubt es kaum, dass bei ca. 300 Gästen ausgerechnet eine unserer Mitfahrer*innen den 20 € - Gutschein gewann, was mit einem großen Applaus von uns bejubelt wurde.

Nach Kaffee und Kuchen begann für uns alle eine wirklich wunderschöne





Weihnachtsshow, die von der gesamten Familie „Clemens – August“, einschließlich dem Senior Clemens August, den Erwachsenen und den Kindern festlich gestaltet wurde. Sehr besinnlich, aber auch heiter und mit weihnachtlichem gemeinsamem Singen, wurden wir alle auf die diesjährige Advents- und Weihnachtszeit eingestimmt. Auch der Hinweis auf die momentane schwierige Weltlage mit all den Krisen und Kriegen fehlte nicht.

Aber das wunderschöne Programm und die amüsanten Aufführungen der Kinder Groß und Klein, ließen uns den Alltag für diese paar Stunden vergessen. Zu guter Letzt bekam noch jeder Gast ein leuchtendes Licht in

Form einer Kugel mit nach Hause zur Erinnerung an den wunderschönen Tag.

„Was für ein wunderbares Erlebnis!“, hörten wir auf der Heimreise von unseren Mitfahrerinnen und Mitfahrern.

Mit einem herzlichen Dank an Martin und Hans und den herzlichsten Wünschen für eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles und gesundes neues Jahr ohne Kriege und Leid verabschiedete die Vorsitzende die Adventsreisegruppe aus Engelskirchen.

Individuell bauen mit

Tel: **02204-96 76 70**

KORTHAUS

www.korthaus-wohnbau.de

Wir kaufen Grundstücke in guten Lagen!

Korthaus Wohnbau GmbH • Bernard-Eyberg-Straße 3 • 51427 Bergisch Gladbach

Fundgrube
second-hand-shop

Ortsverein
Engelskirchen-Overath

Bergische Straße 24
51766 Engelskirchen
Tel. 02263/4587

Unsere Öffnungszeiten:
dienstags & donnerstags
von 14:30 - 18:00 Uhr und
jeden 1.Samstag im Monat
von 10-13 Uhr

Innungsfachbetrieb
der Kreishandwerkerschaft



Schimmel? Sockelschäden? Feuchte Kellerwände?

Warum denn gleich ausschachten?
Dauerhafte Innenwandsanierung –
ohne Garten- und Terrassenschädigung

**Kellerabdichtungen • Schimmelpilzsanierungen • Innendämmungen
Sockelsanierungen • Verpressungen • Lüftungsanlagen**

Olpener Straße 29 a • 51766 Engelskirchen
Tel.: 0 22 63/56 07 • Fax: 0 22 63/6 07 17
Musterwohnung • 50931 Köln-Lindenthal
Tel.: 02 21/68 67 87 • Fax: 02 21/6 89 73 30
www.adolphs-bautenschutz.de
info@adolphs-bautenschutz.de



Geschäftsführer: J. Adolphs
Sachverständiger für
Schimmelpilzerkennung,
-bewertung und
-sanierung (TÜV)
Mitglied im DHBV



Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattung
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung sämtlicher Formalitäten



Bestattungen Heinz Scherer

Trauerkapelle

Abschieds-
räume

Sarg- und
Urnen-
ausstellung

Unterkaltenbach 1a
51766 ENGELSKIRCHEN

Telefon 0 22 63 / 60 423
Mobil 0171 / 4 96 13 29

info@scherer-bestattungen.de
www.scherer-bestattungen.de



Urlaub in Franken

HP ab
52.— €
Buchen ohne
Risiko

**Barrierefrei-Lift-Sauna- Hallenbad-Dampfbad
Infrarot - Livemusik-Panoramalage-Kegelbahn
Naturpark Spessart**

Staatl. anerkt. Erholungsort. 42 Gästezimmer, beste
Ausflugsmöglichkeiten, 90 km Wanderwege, viele
Einzelzimmer, Seniorengerecht, Biergarten, Grill-
abende, gruppeneignet. **Prospekt. anfordern.**



Gästeprogramme, Reiseleiter, Kutschfahrten, ge-
führte Wanderungen, Filmabende, familiengeführt

Landhotel Spessartruh Wiesenerstr.129
97833 Frammersbach Tel. 09355-7443,
Fax 09355-7300, www.landhotel-spessartruh.de



Schuldnerberatung



Kreisverband
Rhein-Oberberg e.V.
Helfen mit Herz.

Informationen und Hilfe für überschuldete Privatpersonen

Engelskirchen-Ründeroth

Montag bis Donnerstag
9 bis 12 Uhr | 14 bis 16 Uhr

Freitag
9 bis 12 Uhr

Hüttenstraße 25 | 51766 Engelskirchen
Telefon: 0 22 63 / 95 27 87 | Fax: 0 22 63 / 95 03 02
schuldnerberatung@awo-rhein-oberberg.de

Wermelskirchen

Montag
14 bis 17 Uhr

Dienstag bis Donnerstag
9 bis 12 Uhr

Markt 10 | 42929 Wermelskirchen
Telefon: 0 21 96 / 8 86 05 90 0 | Fax: 0 21 96 / 8 86 05 90 24
mail.sbwk@awo-rhein-oberberg.de

© Wayhome Studio - stock.adobe.com



Otto Jeschkeit Altenzentrum
Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.

Pure Lebensfreude im Alter

In unserem Haus erhalten Sie **optimale Pflege und Betreuung**.

Wir ermöglichen unseren Bewohner*innen aber auch vielfältige **Aktivitäten**: spontane Ausflüge, Fahrten in die Umgebung und sogar Urlaubsreisen.

Bei uns ist täglich was los: es gibt Sportgruppen, Spiele- und Musikkabarett. Und wir feiern gern – ob Karneval, Sommerfest oder mal Grillen – gute Laune ist garantiert!

Auch für die nötigen Rückzugsorte ist gesorgt: Entspannen kann man im Sinnesgarten, im sonnigen Innenhof, in der Wellnessoase oder im Kaffeestübchen.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und beraten Sie gern individuell:



MDK-geprüfte Qualität:
Pflegenote 1,0!

Foto: AWO Rhein-Oberberg e.V.

AWO Otto Jeschkeit Altenzentrum

Hüttenstr. 27 • 51766 Engelskirchen-Ründeroth • Tel 02263 9623-101 • m.deckers@awo-rhein-oberberg.de • www.awo-az-ruenderoth.de

Besondere Ehrungen auf der Jahreshauptversammlung

Von Elke Oberbüscher

Engelskirchen: Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung des AWO Ortsvereins Engelskirchen-Ründelroth im Sitzungssaal des Otto-Jeschkeit Altenzentrums freute sich die Vorsitzende, Beate Ruland, mal wieder zahlreiche Mitglieder begrüßen zu können. Ca. 50 AWO-Freund*innen waren der Einladung gefolgt.

Zunächst gab es ein fröhliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen, war es doch die erste richtige Versammlung nach zwei Jahren Coronaeinschränkungen. Man freute sich, so viele vertraute Freundinnen und Freunde nach der langen Zeit mal wieder zu sehen und der gemütlich dekorierte Saal und die leckeren Brote und Kuchen boten das beste Ambiente dafür.

Der offizielle Teil der Mitgliederversammlung begann mit einer Schweigeminute in ehrendem Gedenken an alle verstorbenen Mitglieder seit der letzten Hauptversammlung. Nachdem die üblichen Formalia wie Rechenschaftsbericht des Vorstandes mit Kassenbericht, dem Bericht der Fundgrube, dem Bericht der Revisoren und deren

Antrag den Vorstand für seine Tätigkeiten im vergangenen Jahr zu entlasten, abgearbeitet waren, wurde Gaby Grüner als neue stellvertr. Kassiererin einstimmig gewählt.

In diesem Jahr waren mehrere Mitglieder für langjährige treue Mitgliedschaft zu ehren:

Für 40 Jahre Beate Ruland, für 30 Jahre: Dieter Weyand, Silvio Hansen, Sabine Peppinghaus; für 25 Jahre: Anna Streicher und Helene Olbrisch, und für 10 Jahre Karin Mau, Uta Groß und Renate Schäfer.

Der stellvertr. Vorsitzende Hans Henkel würdigte in einer kleinen Ansprache das große Engagement der Vorsitzenden in ihrer 40-jährigen Mitgliedschaft in den verschiedensten Funktionen und sprach ihr den Dank des Ortsvereins aus. Neben der Urkunde überreichte er ihr unter dem Beifall der Anwesenden ein kleines Präsent des Ortsvereins.

Beate Ruland bedankte sich gerührt mit den Worten, dass sie sich immer auf zahlreiche Menschen an ihrer Seite verlassen konnte, die sie in ihrer Arbeit unterstützt hätten und dass ohne sie dieser Erfolg nicht möglich gewesen sei.



Die Ehrung der anwesenden weiteren Jubilarinnen Helene Olbrisch (25J.) und Karin Mau (10J.) übernahm die Vorsitzende selbst. Sie dankte ihnen für ihre langjährige Treue und überreichte ihnen die Urkunde, wie ebenfalls ein Präsent und das „Frauenbuch“ der AWO.

Sie bedauerte, dass die anderen Jubilar*innen nicht gekommen sind, teils wegen anderer Termine oder Erkrankung.

Mit einem Ausblick auf die zukünftigen Aktivitäten des Ortsvereins, mit den Reisen und Tagesausflügen, der Unterstützung des OJAZ bei seinem Advents- u. Weihnachtsmarkt - finanzieller, wie auch tatkräftiger Unterstützung, und der Hilfe bei der Unterstützung der Flüchtlinge, auch denen aus der Ukraine, z.B. durch die Fundgrube als Mitglied des Oberberg Pass, kam die Vorsitzende zum Ende der Veranstaltung.

Sie wünschte allen schöne Festtage und ein friedvolles und gesundes neues Jahr.



Fotos: AWO

Diamantene Hochzeit feierten

Ursula und Rolf Damberg

am 16. November 2022

Die Jubilare sind seit 30 Jahren Mitglied der Arbeiterwohlfahrt und nahmen immer rege an den zahlreichen Aktivitäten des Ortsvereins teil, solange die Gesundheit es zugelassen hat.

Der Ortsverein gratuliert herzlich
und wünscht noch eine lange,
glückliche und schöne gemeinsame Zeit.

Planungen 2023

Von Beate Ruland

Engelskirchen: Der AWO Ortsverein Engelskirchen-Overath plant für das erste Halb-Jahr 2023 wieder eine Vier-Tagesfahrt, und zwar ins Altmühltal. Bitte beachtet die Reiseanzeige im Reisekatalog dieser Ausgabe!

Ebenso ist am 31. Mai 23 wieder die beliebte Spargelfahrt geplant.

Einladung hierzu im nächsten AWO-Journal!

Auch haben wir für das Frühjahr einen Besuch im Kölner Zoo als „Familientag“ mit Kindern bzw. Enkelkindern geplant. Auch hierzu erfolgt die Einladung separat.

Mit einem Foto des weihnachtlich geschmückten Jugend und Seniorentreffs möchten wir allen Mitgliedern und Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest wünschen. Für das Jahr 2023 wünschen wir allen gute Gesundheit und vor allem Frieden in der Welt.

AWO Ortsverein Engelskirchen-Overath



Unterstützung für die nächste Urlaubsfahrt

Von Beate Ruland

Engelskirchen: Der AWO Ortsverein Engelskirchen-Overath, nutzte die Teilnahme am diesjährigen Weihnachtsmarkt des Otto Jeschkeit Altenzentrums in Ründeroth zur Übereichung einer Spende in Höhe von 500€ an den SKD des Hauses unter der Leitung von Katharina Schütz.

Dazu waren die Vorsitzende, Beate Ruland, und die stellvertretende Kassiererin des OV, Gaby Grüner (Foto ganz links), stellvertretend für den Ortsverein nach Ründeroth gekommen.

Verwendet werden soll das Geld zur Unterstützung für die Urlaubsfahrt der Bewohner*innen des Hauses im Sommer 2023.

Der Urlaub wird jedes Jahr durch den SKD organisiert und begleitet. Katharina Schütz dankte dem Ortsverein für die Spende, über die sie sich ebenso freue, wie auf die anstehende Urlaubsfahrt.



Fotos: AWO Otto-Jeschkeit-Altenzentrum

Jahresabschlussfahrt zum Möhnesee und zum Weihnachtsmarkt nach Soest

Text: Axel Blüm

Fotos: Hans-Egon Häring

Gummersbach: Am 23. November unternahmen wir mit unseren Seniorinnen und Senioren sowie zahlreichen Junggebliebenen unsere diesjährige Abschlussfahrt. Die Vorfreude war groß, konnten wir doch coronabedingt seit knapp drei Jahren nicht mehr zusammen wegfahren.

Endlich, pünktlich um 9.30 Uhr, starteten wir von unserem Domizil in der Marie-Juchacz-Straße in Dieringhausen mit einem modernen Reisebus der Firma Heuel. Zunächst ging es nach Strombach, wo noch weitere Gäste zustiegen. Bei strahlendem Sonnenschein wurde für die rund 30 Fahrgäste die Fahrt nicht langweilig. Über Meinerzhagen, Attendorn, Finnentrop und Arnsberg, ging es nach Körbecke an der Möhnetalsperre. Dort wurden wir um 12.00 Uhr zum Mittagessen im Hotel Restaurant „Am Torhaus“ erwartet. Das Gasthaus erstrahlte schon in weihnachtlichem Glanz und war wunderbar von seinen Besitzern geschmückt worden. Das Essen, das wir im Voraus ausgewählt und bestellt hatten, war vorzüglich



und ließ keine Wünsche offen.

Gut gestärkt nutzten wir noch die Gelegenheit zu einem kleinen Spaziergang. Die Sonne tat hier richtig gut.

Danach fuhren wir zur Staumauer der Möhnetalsperre. Bei einem Rundgang über die Staumauer erzählte uns Axel Blüm einiges über die Geschichte und die Funktion der Talsperre. Anschließend brachen wir zum Kaffeetrinken auf. Im Hotel Haus Delecke erwartete uns ein üppiges Kuchenbuffet. Gegen 16.30 Uhr verließen wir die Möhnetalsperre und fuhren zu unserem nächsten Highlight. Der Weihnachtsmarkt in der historischen Altstadt in Soest wartete darauf von uns erkundet zu werden. Das Wetter spielte auch hier wieder mit und es war eine große Freude für uns alle, über den Weihnachtsmarkt zu schlendern.

Gegen 19.00 Uhr, gestärkt mit Glühwein und anderen weihnachtlichen Leckereien, traten wir dann die Heimreise an.

Eins ist gewiß: Im nächsten Jahr wollen wir wieder Fahrten unternehmen.

Wir überlegen derzeit, eine Fahrt in einen Zoo anzubieten. Vielleicht nach Köln oder nach Duisburg. Es wäre doch toll, wenn wir z. B. in den Osterferien fahren würden und die „Alten“ ihre Enkel mitnehmen könnten. Ganz im Sinne der AWO. Denn schließlich gehören Alt und Jung zusammen.

Vielleicht kommt ja der eine oder andere zu der Überzeugung, dass sich die Mitarbeit in der AWO aus vielerlei Gründen lohnt. Wir brauchen dringend neue, jüngere Kräfte, die bereit sind, sich mit neuen Ideen, viel Herzblut und Engagement der „Aufgabe AWO“ zu stellen.

Wenn wir euch neugierig gemacht haben, meldet euch am besten noch heute. Oder fahrt mit uns im nächsten Frühjahr mit. Erreichen könnt ihr uns über die Kreisgeschäftsstelle in Runderoth. Dort stellt man den Kontakt zu uns her.



Wir wünschen allen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und bleibt gesund.

AWO Familienzentrum „Johanna Heymann“ nutzt Instagram

Von Eva Kring

Hückeswagen: Viele Familien nutzen Social-Media-Plattformen und holen sich so vielerlei Anregungen und Informationen, auch zum Thema Bildung und Erziehung. „Auf Instagram möchten wir einen Teil zu diesen Themen beitragen“, erklärt Einrichtungsleiterin Silke Sömer zum neuen Auftritt. „Als Familienzentrum in Hückeswagen (Wiehagen) sind wir gerne sehr nah an unseren Familien. Durch die Plattform können wir Ihnen nochmal viel mehr Einblicke in unseren Kita-Alltag geben. Viele Eltern, werdende Familien sowie Kolleg*innen nutzen dieses Angebot schon sehr gerne und schauen sich unsere Beiträge an“. Lebendige Bilder und Videos aus dem Kita-Alltag finden sich künftig unter [„awo_johanna_heyman_fz“](#) auf Instagram.



Foto: Eva Kring

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Aus dem OV Ründeroth

- 08.01. Helga Meyer (87)
- 25.01. Rosmarie Throl (85)
- 27.01. Christa Brachthäuser (87)
- 27.02. Anneliese van der Moolen (86)
- 08.03. Marlene Schmidt (87)
- 22.03. Ernst-Adolf Lemmer (80)

Aus dem OV Wipperfürth

- 15.03. Ingrid Baldsiefen (80)
- 19.03. Else Dorr (98)

Aus dem OV Wiehl-Nümbrecht

- 05.02. Christa Petrenko (75)
- 14.03. Dieter Fuchs (90)
- 17.03. Werner Becker-Blonigen (75)
- 21.03. Christa Brandsch-Böhm (80)
- 22.03. Ursula Janzen (85)
- 25.03. Friedrich Grümer (88)



AWO-Leichlingen wieder „On-Tour“

Von Michael Altmeyer-Lange

Leichlingen: Ziel unserer Vier-Tages-Tour war in diesem Jahr Emmerich am Niederrhein, mit Ausflügen in die Niederlande. Fahrtbeginn war Ende August bis Anfang September. Wie auch in den letzten Jahren zuvor, fuhren 39 Mitglieder und Freund*innen der AWO mit.

Auf der Hinfahrt gab es einen Stopp in Kevelaer. In dem Wallfahrtsort bestaunten die Teilnehmer*innen die Wallfahrtskirche mit ihren vielen Osterkerzen, Wimpeln und Plaketten der verschiedensten katholischen Pfarrgemeinden.

Nach dem Bezug der Hotelzimmer in Emmerich gab es auch schon den ersten Ausflug mit einer Reiseleitung nach Hochelten.

Dieser Trip war insofern enttäuschend, da die Chefin der Tourismusabteilung von Emmerich für eine Kollegin einspringen musste und die eigentliche Deichfahrt, am Rhein vorbei, wegen Unkenntnis der Örtlichkeiten nicht stattfand. Das tat der guten Laune allerdings keinen Abbruch.

Zurück im Stadthotel Emmerich, mit seinen sehr zuvorkommenden Inhabern, fand nach einem vorzüglichen Abendessen, der Abend mit einem gemütlichen Beisammensein seinen Abschluss.

Am zweiten Tag ging es in die Niederlande. Ziel war das von Grachten durchzogene Dörfchen Giethorn. Alle Mann und alle Frauen aufs Boot hieß es. Und die Gesellschaft schiperte durch die Kanäle.

Dieser sehr idyllische Ort ließe vor allem chinesische Tourist*innen glauben, es handele sich um eine Museumsinsel. Der Kapitän unseres Bootes wusste zu berichten, dass manch eine/r dieser Tourist*innen versuchen würden, für Fotos über die Boote ins Wohnungsinne zu gelangen, dies natürlich nicht ging und lediglich Fotos durch die Fenster gemacht würden. Sicher zum Vergnügen der Zuhörer*innen, nicht aber für die Einwohner*innen von Giethorn. Nach der Bootstour gab es ein Mittagessen: Scholle und Kartoffelsalat von eher minderer Qualität. Was soll's, meinte Inge Kuchenbecker, die Leiterin der AWO-Altenstube.

Wieder im Hotel hieß es nach dem Abendessen: Bingo! Der Vorsitzende und Reiseleiter Michael Altmeyer-Lange ließ die Kugeln rollen und es kehrte für eine Stunde konzentrierte Stille in die sonst so lebhaft Truppe ein.

Am dritten Tag war wiederum Holland das Ziel der Reisegruppe, und zwar die Museumsinsel Zaandam, mit seinen Windmühlen und Werkstätten. Hier konnte man z.B. bestaunen, wie die typischen Holzschuhe hergestellt werden.

Wieder im Hotel fand nach dem Abendessen in dem liebevoll hergerichteten Biergarten der Tanzabend statt.

Leider musste die Gesellschaft auf den an Corona erkrankten Musiker Erich Illner verzichten.

So gab es eine Disco mit Musik vom Handy des Vorsitzenden. Der musste auf Wunsch der Tanzbegeisterten dann auch noch Helene Fischer und Andrea Berg herunterladen; dennoch wurde auch zu Songs von AC/DC und den Rolling Stones gerockt. Alles in allem war es ein gelungener Abend.

Am folgenden Tag ging es auf die Heimreise mit Stopp in Venlo, wo sich die Reisetilnehmer*innen mit Einkäufen wie Kaffee eindeckten. Ob auch die berühmten Coffee-Shops aufgesucht wurden, ist nicht bekannt. In Leichlingen wurden die Teilnehmer*innen schon von ihren Familienmitgliedern erwartet. Und unser guter Busfahrer Christoph, dem ein besonderer Dank gilt, konnte nicht schnell genug die Koffer aus dem Bus ausladen.

Ein großer Dank gilt auch Monika Weck, die die Teilnehmer*innen während aller Busfahrten mit Getränken versorgte und dafür auch einen brausenden Applaus erhielt.



Foto: Michael Altmeyer-Lange

Saisonabschlussfahrt zum Krewelshof

von Steffen Mielke

Lindlar: "Als der Karl Heinz noch den Bus gefahren hat, waren wir oft auf dem Krewelshof, da könnten wir mal wieder hinfahren," meinte meine Franzi Berger-Haase. Damit stand das Ziel für unsere letzte Fahrt des Jahres fest.

Am 8. Oktober fuhr unser Bus also nach Lohmar. Dort angekommen, hatten wir im Hof-Café ein wenig mit der Selbstbedienung zu kämpfen, denn unser Tisch war hoch oben unter dem Dach und die Wege zur Theke weit. Mit Kaffee und Kuchen gestärkt - manche auch mit einem Hauptgericht - genossen wir zunächst ein



Foto: Steffen Mielke

wenig die Herbstsonne und bestaunten die große Auswahl an sehr verschiedenen Kürbissen.

Dann besuchten wir den Hofladen, der manche leckere regionale Spezia-

lität zu bieten hatte und dazu einlud, "Beute" zu machen.

Die Kaffeefahrten des OV Lindlar machen nun Winterpause. Voraussichtlich im Mai nächsten Jahres wird es wieder losgehen.

Impressum

Herausgeber

AWO Rhein-Oberberg e.V.
Geschäftsstelle Engelskirchen
Hüttenstr. 27
51766 Engelskirchen
Tel.: 02263 / 9624-0
Fax: 02263 / 9624-199
eMail:
awojournal@awo-rhein-oberberg.de

V.i.S.d.P. Evelyn Timm
(Geschäftsführerin)

Redaktion

Beate Ruland (Leitung), Tobias Blumberg, Jenny Göx, Werner Esser, Hans Mettig, Klaudia Schierer

Redaktionsanschrift

s. Herausgeber

Titelfoto

AdobeStock

Anzeigen

(Für Inhalt und Gestaltung der Werbeanzeigen ist jeweils der Werbende verantwortlich.)

Layout

Tobias Blumberg

Bezug

Das AWO Journal erscheint viermal im Jahr und ist eine kostenlose Mitgliederzeitung.

Druck

Gronenberg Verlag
Albert-Einstein-Str. 10,
51674 Wiehl
Tel.: 02261/9683-0
Fax: 02261/9683-60
email: info@gronenberg.de
www.gronenberg.de

Druckauflage:

2.000 pro Ausgabe

Nächste Ausgabe:

Heft Nr. 87 April 2023

Redaktionsschluss

18. Februar 2023

Klein, aber fein – Ein Geheimtipp

Von Brigitte Baum

Marienheide: Ärgerlich, dass in Marienheide dieses Jahr schon wieder kein Weihnachtsmarkt stattfinden sollte. Keine Gelegenheit also für die Heier zum Treffen und Klönen. Dagegen hilft nur eins: Nicht ärgern! Handeln!

Bierumsatz für die ABC-Sprachschule.

Schnell war der Termin gefunden, nämlich der Tag des Weihnachtskonzerts des Musikzuges der Feuerwehr und des Quartettvereins. So kam es, dass die Konzertbesucher einen

wunderschön gestalteten und reichlich bestückten Stand mit schmackhaften Waffeln und einem besonderen Adventskaffee.

„Wir wollten doch den Besuchern des Adventskonzerts von Musikzug und Quartettverein einen leckeren Empfang bereiten“, erzählte die Vorsitzende Dorit Knabe.



Foto: AdobeStock

Deshalb ergriff die AWO die Initiative und lud spontan einige Vereine und Geschäfte ein, diese Lücke zu füllen. So fanden sich die Hospizgruppe, die Fundgrube und die Marktapotheke zusammen. Der Bürgermeister Stefan Meisenberg übernahm die Schirmherrschaft. Als Eta und Josef Tolo, die Wirte der „Heier Stuben“, von der Idee hörten, waren sie sofort Feuer und Flamme, stellten ihren Biergarten zur Verfügung und spendeten den

kleinen Weihnachtsmarkt am Affenfelsen vorfanden, und bald erklangen weihnachtliche Weisen, dargeboten vom Bläserquintett der Feuerwehrkapelle.

Der Platz war voller Menschen, Jung und Alt kamen ins Gespräch, es gab „jet ze müffele un jet ze süffele“. Am AWO-Glühwein- und Würstchenstand flossen die Spenden in das AWO-Projekt „Ukraine Winterhilfe“. Die Hospizgruppe hatte einen

Die „Fundgrube“ hatte Baumschmuck im Angebot und die Marktapotheke Plätzchen und selbstgemachten Eierlikör „nach einem uralten Geheimrezept“, verriet Yvonne Goller.

Unser Jahr 2022 in der AWO Kita Blecher

Von Birgit Förster und Corina Maqua

Odenthal: Mal wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu, und zwischendurch denkt man immer mal wieder an Corona, doch die Kinder und auch wir genießen so viel Normalität wie möglich.

So haben wir auch im Sinne der Kinder und mit Unterstützung der Eltern unsere Feiern in der Kita ausrichten können.

Karneval in der Kita war noch ruhig. Wir haben nur mit den Kindern gefeiert, ein Puppentheater aufgeführt und am Karnevalsfreitag kam das Dreigestirn aus Oberodenthal. Auf unserem Außengelände konnten sie ihre Tänze darbieten und den Kindern durch die geöffneten Fenster ihre Kamelle zuwerfen. Karneval mal wieder anders – doch die Kinder und wir haben es genossen.

Ostern sah die Sache schon wieder anders aus. Das Wetter war schön und der „Osterhase“ konnte tatsächlich alle Körbchen im Garten verstecken, die die Kinder im Vorfeld gebastelt hatten. Im Anschluss kam dann auch



noch der Bensberger Puppenpavillon. Herr Pohl, der seit Jahrzehnten schon mit der Kita zusammenarbeitet, spielte das Stück „Plum sucht einen Freund“. Mit großen Augen konnten alle Kitakinder der Geschichte folgen. Es ist einfach nur schön zu sehen, wie die Kinder in solche Geschichten

„eintauchen und versinken“ können.

Unser diesjähriges **Frühlingsfest** Ende April wurde noch ein wenig verhalten gefeiert. Wir picknickten im Kita Außengelände. Jede Familie brachte sich ihre Picknickdecke, und ihren Rucksack mit Verpflegung mit. Für die Kinder wurden diesmal die Bewegungslandschaft und die Bastelaktionen auf dem Außengelände aufgebaut.

Okay wir müssen sagen, wir hatten sehr viel Glück mit dem Wetter, die Sonne schien, die Eltern und Kinder waren sehr entspannt und fröhlich. Alle, auch wir vom Kita-Team, haben es genossen wieder etwas gemeinsam zu unternehmen.

Wir hockten auf den Picknickdecken, konnten uns mit den Eltern unterhalten, aber auch die Eltern lernten sich mal untereinander ein wenig besser



Fotos: Privat



kennen. Was ja leider durch Corona, und Kita Betretungsverbot nicht ganz so einfach war. Es war ein super schöner Tag.

Im **Juni** fuhren wir dann, nach zwei Jahren Auszeit, wieder mit dem Reisebus und allen 44 Kinder in den Kölner Zoo. Es war ein herrlicher Tag, zwar ein wenig zu heiß aber egal. Endlich waren wir wieder unterwegs. Die Kinder hatten so einen Spaß, als sie beim Pinguinbecken die Regendusche entdeckten.

Von der vielen Lauferei durch den Zoo, wurde die Rückfahrt auch sehr ruhig. So manch Kleines war sehr müde, deshalb schliefen die meisten bis zur Rückkehr nach Odenthal ein.

Ende Juni wurden dann unsere „Maxikinder“ verabschiedet. Am frühen Vormittag machten sich die Kolleginnen Birgit Förster und Martina Bunsen-Brühl mit den Kindern auf den Weg nach Altenberg. Bepackt mit Rucksäcken ging es durch den Wald zum Altenberger Märchenwald. Dort angekommen wurde jedes Märchen angehört und so manches Kind disku-

tierte darüber, ob die Prinzessin denn jetzt wirklich schön aussah oder nicht. Auf dem Weg am Nachmittag zurück zur Kita, wurde dann noch auf dem Spielplatz eine Rast gemacht, bevor es dann den Berg nach Blecher wieder hochging.

Zwischenzeitlich hatten die Eltern für ihre Kinder eine kleine Willkommensfeier vorbereitet. Es wurde gegrillt und die Eltern hatten für die Kinder ein kleines Snackbüfett vorbereitet. Gemütlich ließen wir den Tag ausklingen. Die Kinder nahmen ihre Schultüten und ihre Portfolioordner zum Abschluss mit nach Hause.

Dann ging es für uns alle ab in die Sommerferien.

Am **3. September 2022** konnten wir dann endlich wieder so feiern, wie wir „Odenthaler“ es lieben. Unser Herbstfest stand vor der Tür. Alles ein wenig entspannter, da die Corona Zahlen zu diesem Zeitpunkt nicht so hoch waren.

Das Wetter spielte wieder mit. Der Rasen war zwar leider vertrocknet,

aber das war uns egal. Wir konnten feiern, tanzen und uns einfach nur freuen, dass Kinder und Eltern sich so unbeschwert in der Kita drinnen und draußen bewegen konnten.

Diesmal wurde neben der Bewegungsbaustelle in der Kitaturnhalle eine Beautycke eingerichtet. Dort konnten sich die Kinder Tattoos oder Haarsträhnen machen lassen. Wer wollte konnte außerdem zu den Kolleginnen Monika Scholz und Petra Forreiter in die Kreativcke zum Basteln gehen.

Am **11. November** ließen wir das Jahr mit unserem „Lichterfest – St. Martin“ ausklingen. Die Vorbereitungen dazu standen schon früh in den Startlöchern. Hauptsache die Kinder, die Eltern und wir können zusammen feiern. Wir sind gespannt, was uns 2023 erwartet.

Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen.

**Der Ortsverein
Engelskirchen-Overath
trauert um**

Erika Ruth Heß

verstorben im August 2022

Margot Voßen

verstorben im September 2022

Magdalene Theuer

verstorben im September 2022

Hanno Müller

verstorben im Oktober 2022



**Der Ortsverein
Waldbröl-Morsbach
trauert um**

Elke Wirths

Verstorben im September 2022

Margit Groß

Verstorben im Juli 2022

**Der Ortsverein Ränderoth
trauert um**

Karl-Heinz Pohler

verstorben im September 2022

**Der Ortsverein Lindlar
trauert um**

Heidi Telle

verstorben im September 2021

Margarete Kostka

verstorben im September 2022

**Wir werden unseren verstorbenen AWO Freundinnen und Freunden
stets ein ehrendes Andenken bewahren.**



Seniorenzentrum Wiehl
Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.

Würdevoll leben – würdevoll pflegen

Wir bieten Menschen im fortgeschrittenen Stadium einer Erkrankung fachlich fundierte, ganzheitliche und individuelle Pflege.

Ziel ist möglichst eine hohe Lebensqualität unter größtmöglicher Selbstbestimmung.

Dazu arbeiten wir im interdisziplinären, besonders geschulten Team – und in enger Kooperation mit den Spezialisten von SAPV Oberberg (Spezialisierte Ambulante Palliativ Versorgung).

Angehörige und Freund*innen werden besonders eng eingebunden.

Wenn Sie mehr erfahren möchten, freuen wir uns auf Ihre Kontaktanfrage:

*Wir begleiten Menschen
in ihrer letzten Lebensphase*



Foto: Bernd Kasper • pixelio.de

AWO Seniorenzentrum Wiehl

Marienberghausener Str. 7-9 • 51674 Wiehl • Tel 02262 7271-0 • szwiehl@awo-rhein-oberberg.de • www.awo-sz-wiehl.de

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Aus dem OV Waldbröl-Morsbach

02.01. Elisabeth Schumacher (91)
05.01. Christa Kubinski (89)
05.01. Waltraud Sauermann (89)
11.01. Hildegard Bausch (85)
17.01. Edith Hoffmann (87)
20.01. Heinz-Josef Meyer (88)
26.01. Christel Thomas (85)
27.01. Klara Propach (85)
06.02. Renate Riederle (75)
06.02. Regina Günther (85)
08.02. Friedegunde Gericke (91)
08.02. Luise Kolb (92)
09.02. Ilse Falk (95)
09.02. Waltraut Nowak (88)
09.02. Rolf Dresbach (85)
10.02. Gustav Wolfertz (95)
13.02. Lysette Schmidt (87)
15.02. Ruth Franze (88)
17.02. Rolf Hoffmann (88)

23.02. Dieter Friedrichs (80)
02.03. Elfriede Schmidtman (88)
05.03. Friederich Schenk (87)
08.03. Otto Raschke (86)
09.03. Esther Horn (88)
09.03. Liselotte Schneider (86)
11.03. Ursula Pönitz (80)
11.03. Wolfgang Albrecht (86)
11.03. Margarete Helga Hesse (87)
14.03. Elisabeth Wüste (89)
15.03. Lore Rettig (90)
27.03. Peter Winterberg (97)
29.03. Kurt Hamburger (92)
29.03. Hildegard Horn (85)
31.03. Marliese Schmidt (85)



Club-Nachmittage bleiben attraktiv

Von Hans Mettig

Odenthal: Mit Stolz kann der Vorstand des Ortsvereines Odenthal-Kürten e.V. auf das Jahr 2022 zurückblicken. Trotz der Bedenken einiger zur Lage der Pandemie sind die beliebten „Club Miteinander“-Nachmittage fast ohne Unterbrechung durchgeführt worden. Obwohl dieses Treffen nur einmal im Monat durchgeführt wird, verliert es nicht an Attraktivität. Neben netten Gesprächen und interessanten Unterhaltungen werden auch

zusätzliche Ausflugsfahrten angeboten und durchgeführt. Eine lang geplante Urlaubsfahrt in die Rhön konnte aus verschiedenen Gründen nicht durchgeführt werden. Die Tagesfahrten zum Beispiel nach Linz/Rhein oder Müngstener Brücke bleiben aber bei vielen in bester Erinnerung. Dass der Verein für viele eine wichtige Einrichtung ist, zeigt sich in den steigenden Mitgliederzahlen.

Was wiederum die Akteur*innen im Verein ermutigt, an den Konzepten

weiterzuarbeiten und die Traditionen zu pflegen.

Zur Erinnerung: Die „Club Miteinander“-Nachmittage finden am ersten Montag im Monat im Vereinshaus der AWO Odenthal statt. Auskunft bekommen Sie bei Hans Mettig, Telefon: 02174 40854

Der Vorstand wünscht allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine gesunde Zeit und dass im nächsten Jahr die gesteckten Ziele erfüllt werden.

Advents Café

Von Hans Mettig

Odenthal-Kürten: Unser Vereinshaus wurde für den letzten Kaffeemittag in diesem Jahr festlich geschmückt. Kerzen brannten und im Hintergrund klangen die Weihnachtslieder. Die anwesenden Gäste freuten sich sehr über die selbstgebackenen Weckmänner, die von Vera Labudda mit ihrer Tochter am selben Tag hergestellt waren. Dazu kam noch der Duft von einer leckeren Bratapfeltorte.



Fotos: Hans Mettig

In dieser gemütlichen Stimmung spielte dann Irma Kasten auf ihrer Mundharmonika Lieder zum Mitsingen. Gerd Kortschlag und Vera Labudda trugen außerdem sehr schöne Weihnachtsgeschichten vor. So auf Weihnachten eingestimmt, konnte Hans Mettig den Nachmittag mit den besten Wünschen für Weihnachten und dem neuen Jahr 2023 ausklingen lassen. Dann ging es bei Dunkelheit nach Hause.

Hier noch ein Ausblick auf das kommende Jahr: das nächste Treffen des „Club mit-einander“ ist schon am 2. Januar und am 6. Februar 2023 ist dann die große Karnevalssitzung.



AWO Familienzentrum „Helene Simon“ feiert Weltkindertag

Von Eva Kring

Reichshof: Am 20. September ist Weltkindertag. In vielen unserer AWO Kindertagesstätten im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis wurde mit den Kindern gefeiert und auf das Motto „Gemeinsam für Kinderrechte“ aufmerksam gemacht. So auch in Eckenhagen, im AWO Familienzentrum „Helene Simon“.

„Alle füreinander, alle haben Rechte – wir entscheiden mit, wir sind wichtig!“, sei ein Leitspruch, so Einrichtungsleitung Tanja Klein, der den Kindern im täglichen Miteinander vermittelt werde. Die Kinder einzubeziehen, beispielsweise bei der Themen- und Projektauswahl in der Kita, spiegele die pädagogische Arbeit wider. Auf Partizipation wird großen Wert gelegt, um das Selbstvertrauen und die Resilienz der Kinder zu stärken. Mit diesem Feiertag soll jedes Jahr weltweit dafür sensibilisiert werden, sich für die individuellen Bedürfnisse und Rechte von Kindern



einzusetzen, so zum Beispiel für Bildung, Teilhabe und Schutz vor Gewalt.

Pandemiebedingt konnte der Tag in den vergangenen zwei Jahren im AWO Familienzentrum in Eckenhagen nicht gefeiert werden, daher freuen sich die Kinder in diesem Jahr ganz besonders. Neben leckerem Eis hatte das Kita-Team Georg Esser von „Springfloh Festspiele & Artistik“ aus

Lindlar eingeladen, der die Kinder mit seiner Zirkus- und Zaubershow begeisterte und in Spannung versetzte.

Die Kinder durften sogar selbst ein wenig Zirkusluft schnuppern und unter anderem einmal das „Tellerdrehen“ ausprobieren und den Zauberstab schwingen. „Ihr seid die tollsten Zauberer*innen der Welt“, so das Fazit von „Springfloh“.

Der AWO Ortsverein Reichshof

wünscht allen die wir mit diesem Gruß erreichen,
eine gesunde Weihnacht
und einen guten Rutsch
ins Jahr 2023.

In der Hoffnung, dass Krieg, Hass und Gewalt ein Ende finden.

Rückblick und Programm 2023

Von Waltraud Bluhm

Reichshof: Unser Seniorennachmittag im September fand wieder großen Anklang. Dieses Mal auf dem Rhein bei Tanz und guter Laune, leider war der wunderschöne Tag wieder viel zu schnell vorbei. Auch der Bingo-Nachmittag fand wie gewohnt am 11. Oktober statt.

Der Suppennachmittag in Berghausen fand auch wie im Jahresprogramm vorgesehen am 8. November statt. Es war ein sehr angenehmer Nachmittag, bei wieder mal guter Laune. Unsere Vorstandssitzung konnte ohne Änderungswünsche und in harmonischer Atmosphäre stattfinden. Das vorab der Einladung beigefügte Jahresprogramm wurde noch vom Vorsitzenden Bruno Bluhm vervollständigt und anschließend beschlossen.

Die Regelung, sich in den Wintermonaten bereits um 14:00 Uhr zu treffen, bleibt wie bereits in den Vorjahren bestehen.

Die Frage nach mehrtägigen Fahrten haben wir auf später verschoben, wenn die neuen Kataloge erscheinen.



Weihnachtsstimmung im Innenhof des AWO Otto-Jeschkeit Altenzentrums

Von Eva Kring

Ränderoth: Anfang Dezember fand vier Tage lang der traditionelle Weihnachtsmarkt des Otto-Jeschkeit Altenzentrums statt. Die Mitarbeitenden gestalteten den Weihnachtsmarkt mit viel Einsatz; mit Lichtern, Weihnachtsdekoration und wunderschön geschmückten Weihnachtsbäumen wurde der Innenhof dekoriert, sodass die Besucher*innen sofort in Weihnachtsstimmung versetzt wurden.

Neben Reibekuchen konnten Glühwein und Punsch, Pizza, deftige Erbsensuppe und Waffeln genossen werden. Holzschnitzereien, Strickwaren, Honig vom Imker und viele hübsche Kleinigkeiten und Selbstgebasteltes von den Bewohner*innen wurden in den Ständen angeboten.

Auch für die Unterhaltung wurde bestens gesorgt: Chöre, ein Drehorgelspieler, die Tanzgruppe „Die Tornados“ und der Feuerspucker Kaspar begleiteten die Nachmittage.

Auch in diesem Jahr war es wieder ein gelungener Weihnachtsmarkt mit tollem Programm.



Ein Ausflug in den Wald des Oberbergischen Kreises

Von Daniela Dehn

Ründeroth: Samstag morgens um 9 Uhr machten sich die angemeldeten Familien der Naturgruppe des Familienzentrums Antonie- Pfülf mit der angehenden Naturerzieherin Melanie Simonis und der Einrichtungsleitung Daniela Dehn auf den Weg in den Wald.

Die Kinder waren sehr stolz, ihren Eltern zu zeigen, wo und was sie in den vergangenen Wochen im Wald erlebt haben. Die Eltern freuten sich sehr, einen Einblick in den Kindergartenalltag ihrer Kinder zu bekommen. Vorbei am selbstgebauten Ameisenbau und Bienenstock (dies waren die Themen der letzten Wochen) und an dem kleinen Bach, welchen die Kinder mit ihren Wasserschuh in den warmen Sommermonaten erkundet hatten, sind wir bis zum Haldi-Turm hoch gewandert.

Dort oben haben wir uns den Wind um die Nase wehen lassen, unseren Kindergarten von oben erspäht- und einige Kinder konnten sogar von dort auch ihr Zuhause erblicken.



Bis zur Wanderhütte war es nun nicht mehr weit. Hier warteten wir, bei einem gemeinsamen Picknick, auf unseren Wolfbeauftragten Dietmar Birkhahn.

Herr Birkhahn hat uns noch ein Stück weiter in den Wald mitgenommen und uns anhand eines Wolfes aus Pappe (in Originalgröße und -farbe) gezeigt, wie gut sich der Wolf im Wald tarnen kann.

Bei einem alltäglichen Spaziergang, ohne speziell nach Wölfen Ausschau zu halten, wäre uns der Wolf im Wald niemals aufgefallen. Die Kinder haben sich neben dem „Pappwolf“ aufgestellt und ihre Hand in einen Gips-Pfoten- Abdruck gelegt. Es ist schon respekt einflößend, wie groß so ein Wolf werden kann.

Dann erzählte uns Herr Birkhahn noch viele interessante Details über die Wölfe, unter anderem auch, wie man sich bei einer Begegnung mit einem Wolf verhalten soll. Die Kinder übten langsam rückwärts zu gehen

und sich möglichst groß zu machen (z.B. Jacke aufmachen und weit aufhalten). Wildtiere vermeiden in der Regel einen Kampf um keine Verletzungen zu riskieren. „Sie können ja nicht zum Arzt gehen“, so Herr Birkhahn.

Die Kinder und Eltern erfuhren, dass Wölfe sich von den anderen Wildtieren im Wald ernähren. Allerdings kommt es auch vor, dass Wölfe bei ihren Wanderungen Schafe reißen. Dies ließe sich weitgehend vermeiden, wenn alle Schäfer*innen ihre Tiere mit einem Elektrozaun sichern würden. Für diese Zäune können beim Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW Fördergelder beantragt werden. Oberberg ist seit dem 20.08.2020 offiziell Wolfsgebiet.

Nach diesen vielen Eindrücken und Informationen haben wir den Rückweg angetreten, sodass wir gegen Mittag und pünktlich mit den ersten Regentropfen wieder im Mehrgenerationenpark am Aggerstrand angekommen waren.



Fotos: Daniela Dehn

Digitales Angebot für Jung und Alt

Gefördert durch die Stiftung Wohlfahrtspflege NRW

von Heiko Lenger und Eva Kring

Ründeroth: Seit Mitte September bietet der AWO Mehrgenerationenpark am „Aggerstrand“ in Ründeroth ein neues, digitales Angebot für seine Besucher*innen: Jeden zweiten und dritten Dienstag im Monat findet von 16 bis 18 Uhr ein generationsübergreifendes Internet-Café statt.

Das einmalige deutschlandweite Sonderprogramm „Zugänge erhalten – Digitalisierung stärken“ der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW ermöglichte es, die soziale Einrichtung im Herzen von Ründeroth mit einem WLAN-Zugang sowie Notebooks und Tablets auszustatten. Die durch die Stiftung geförderten Projekte sollen die Digitalisierung in den Organisationen verstärken und in die soziale Arbeit mit den Zielgruppen integrieren.

Das Ziel des AWO Mehrgenerationenparks „Aggerstrand“ und seinem Team, bestehend aus Heiko Lenger, Anja Mehren und Barbara Jakobs, ist es, Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen, Hilfe und Unterstützung anzubieten und verschiedenen Generationen in gemeinsamen Aktionen zusammen-



zubringen. Das neue Angebot „Aggerstrand 2.0 - Das digitale Café“ zielt genau auf diese Grundsätze ab.

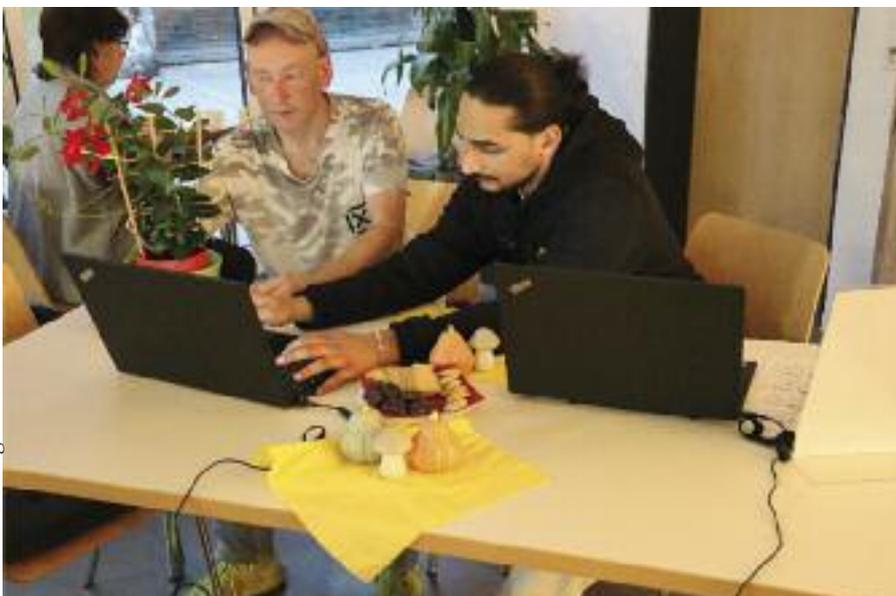
„Aus eigener Erfahrung und von Netzwerkpartnern wissen wir, dass seit einiger Zeit auch bei der Generation 50+ und Senior*innen eine gesteigerte Nachfrage und Interesse rund um das Thema „Digitalisierung“, das heißt, am Umgang mit Internet, Tablets, Laptops und Smartphones, besteht. Was allerdings oftmals fehlt, ist der Zugang und die Möglichkeit, sich der digitalen Welt in einem sicheren, kostenlosen und

unterstützenden Umfeld zu nähern. Diese Gelegenheit bietet die Einrichtung mit dem neuen digitalen Angebot“, so Heiko Lenger. Junge „digitale Profis“, die den AWO Mehrgenerationenpark regelmäßig besuchen, können ebenfalls bei Fragen rund ums Internet, Tablet, Computer, Laptop und Smartphone unterstützen.

Seit dem Start des Angebots sind die Plätze im digitalen Café immer voll besetzt und das Team freut sich, dass das Angebot so gut angenommen wird. „Sogar Menschen aus anderen oberbergischen Gemeinden wie Marienheide und Nümbrecht haben schon das digitale Café besucht“, erzählt Anja Mehren begeistert.

Vor Ort stehen den Besucher*innen Geräte zur Verfügung, es ist aber auch möglich, eigene Geräte mitzubringen. In Ruhe und mit viel Geduld werden die Besucher*innen so angewiesen, dass sie anschließend zu Hause selbstständig mit den Geräten umgehen können.

Interessierte können sich von Dienstag bis Donnerstag zwischen 15 und 18 Uhr beim AWO Mehrgenerationenpark „Aggerstrand“ unter der Tel.: 02263 9692678 anmelden.



Fotos: Eva Kring

Familienzentrum Hedwig Wachenheim erhält zum 2. Mal das Gütesiegel „Buchkindergarten“

Von Carmen Oerder

Wieh/Oberbantenberg: Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels und der Deutsche Bibliotheksverband haben unsere AWO Kindertagesstätte mit dem Gütesiegel Buchkindergarten für das Engagement in der frühkindlichen Leseförderung und Sprachförderung zum 2. Mal in Folge ausgezeichnet.

Das Gütesiegel Buchkindergarten honoriert Betreuungseinrichtungen, in denen frühe kindliche Erfahrungen rund ums Erzählen, Reimen und Lesen ein Schwerpunkt des pädagogischen Konzepts sind.

Wir als Buchkindergärten legen Wert auf eine umfangreiche Sprachförderung durch regelmäßiges Vorlesen und Erzählen, einen vielseitigen

Umgang mit Büchern, eine altersgerechte Medienbildung und bringen Kinder mit Lesorten wie Buchhandlungen oder Bibliotheken in Kontakt. Unsere Einrichtung überzeugte mit ihrem Konzept, zu dem nicht nur das regelmäßige Vorlesen in den Gruppen gehört, sondern auch viele Angebote rund ums das Bilderbuch. Hierzu zählen, um nur einige zu nennen, unser Vorlesekoffer, Besuche der Bücherei in Wiehl, Teilnahme am bundesweiten Vorlesetag, unsere eigene Bücherei, unsere Theatergruppe und der wöchentliche Einsatz unseres Vorlesepaten.

Insgesamt erhalten 108 Kitas in ganz Deutschland die Auszeichnung für ihren besonderen Einsatz, Kinder früh für Geschichten und Sprache zu begeistern. 260 Einrichtungen hatten

sich für das Gütesiegel beworben.

Wir haben als einzige Einrichtung im Oberbergischen Kreis, die Auszeichnung zum Buchkindergarten erhalten und freuen uns sehr über diese Auszeichnung.

Schirmherr des Gütesiegels Buchkita ist der Kinderbuchautor und Illustrator Paul Maar.

Initiator ist die Interessengruppe Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels.

Die feierliche Verleihung des Gütesiegels Buchkindergarten fand auf der diesjährigen Frankfurter Buchmesse statt.

Weitere Informationen sind auf der Website www.guetesiegel-buchkita.de abrufbar.

Herzlichen Glückwunsch!



Foto: Privat

Büchereiangebot im AWO Familienzentrum Hedwig Wachenheim

Von Danuta Kühnel

Wiehl-Oberbantenberg: Wir führen seit Januar „wieder“ wöchentlich unser Büchereiangebot durch und haben mittlerweile einen Bestand von über 700 Bilderbüchern und Geschichten.

Dieses Angebot ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit und ein Teil der Zertifizierung als Buchkindergarten. Unser **Vorlesepate** Herr Wolfgang Ritterskamp wird von einer Mitarbeiterin der Einrichtung hierbei unterstützt.

Gemeinsam wählen sie dem Entwicklungsstand der Kinder angepasste Bücher aus, die jeden Freitag in Kleingruppen, von 5 bis 10 Kindern in der Bücherei unserer Einrichtung vorgelesen werden. Die Kinder hören aber nicht nur den Text, sondern bekom-

men auch die Möglichkeit die Bilder zu betrachten. Auch alle aufkommenden Fragen der Kinder werden natürlich beantwortet.

Auch unser neu angeschafftes „Kamishibai“ werden hier gern genutzt. Kamishibai bedeutet „Papiertheater“. Es handelt sich hierbei um einen Holzrahmen mit Türen, in den die Bildkarten zum Buch eingeschoben werden. Die Kinder können so die Bilder vergrößert betrachten und entdecken selbstständig viele Details. Auch die Spannung auf das nächste Bild wird hier länger aufgebaut. Passend zu den Bildern wird der entsprechende Text vorgelesen und zusammen besprochen.

Die Kinder nutzen gern dieses Angebot und hören sehr aufmerksam den immer wechselnden Geschichten zu.



Im Anschluss an das Vorlesen dürfen sich die Kinder ein Buch ausleihen und mit nach Hause nehmen.

Auch hier achten wir auf altersgerechte Auswahl. Es soll die Eltern anregen, mit den Kindern mehr zu lesen bzw. etwas vorzulesen. Außerdem lernen die Kinder hier den sorgsamsten Umgang mit Büchern.

Danuta Kühnel notiert bei jedem Kind, welches Buch es sich ausgewählt hat, um eine Wiederholung zu vermeiden. Außerdem bekommt das Buch einen Aufkleber, mit dem Namen des Kindes. Dieser dient bei der Rückgabe dazu, zu wissen, wer welches Buch ausgewählt hatte. Die Aufkleber sollen bitte auf den Büchern verbleiben, da es sonst sehr schwierig wird nachzuvollziehen, von wem das Buch zurückgegeben wird. Die Kinder können die Bücher eine Woche behalten und mit den Eltern gemeinsam lesen. Nach der Rückgabe können die Kinder sich ein neues Buch aussuchen.



Foto: Privat

Bundesweiter Vorlesetag

Von Danuta Kühnel

Wiehl-Oberbantenberg: Da wir ein zertifizierter Buchkindergarten sind, ist es uns sehr wichtig auch an diesem besonderen Tag teilzunehmen. Von uns wurde der Vorlesetag am 23. November nachgeholt, weil es krankheitsbedingt vorher leider nicht möglich war.

Der Bundesweite Vorlesetag ist eine Initiative der Stiftung Lesen und einiger anderer Initiatoren. Er steht jedes Jahr unter einem anderen Motto.

Dieser Tag soll daran erinnern, wie wichtig das Vorlesen für Kinder jeden Alters ist. Denn Geschichten verbinden Kinder miteinander und sind wichtig für ihre Entwicklung. Wir planen jedes Jahr eine besondere Aktion zu diesem Tag, immer passend zum vorgegebenen Motto.

Der Vorlesetag stand dieses Jahr unter dem Motto Freundschaft und Zusammenhalt. Danuta Kühnel hatte hierfür wieder etwas Besonderes vorbereitet.

Es gab ein Bilderbuchkino in der Turnhalle. Hierzu werden die Bilder eines Bilderbuchs über den Beamer an eine Leinwand projiziert. Der Text wird entsprechend dazu vorgelesen. Die Kinder sind hier immer besonders aufmerksam und entdecken auf den Bildern selbst die kleinsten Details.

Das Bilderbuchkino fand in zwei



Foto: Privat

Gruppen statt, da auch hier wieder altersentsprechende Bücher ausgewählt wurden. Für die älteren Kinder wurde die Geschichte: „Richtig gute Freunde“ von Miriam Cordes vorgelesen. Die Jüngeren durften der Geschichte: „Das kleine Wir“ von Daniela Kunkel gespannt folgen. Das Bilderbuchkino ist sowohl bei den älteren, als auch bei den jüngeren Kindern immer sehr beliebt. Die Bilder auf der großen Leinwand laden

zum Hinschauen und Entdecken ein. Das Konzentrieren auf den Text und das Zuhören fällt einigen Kindern so viel leichter.

Zum Abschluss bekam jedes Kind noch eine Urkunde fürs erfolgreiche Zuhören.

Auch im nächsten Jahr werden wir wieder an diesem besonderen Tag teilnehmen. Wir sind schon sehr gespannt, welches das Thema nächstes Jahr sein wird.

Der Hasenbau und Förster Haase

Von Leo Moch

Nümbrecht: Am 26. Oktober startete für die Kinder der Naturgruppe des AWO Familienzentrum Louise Schroeder in Nümbrecht eine interessante Kooperation. Eine Mutter der Gruppe machte uns auf den Förster Malte Haase aufmerksam, welcher in der Vergangenheit schon viele naturbezogene Angebote für Schulkinder angeboten hat. Nach dem ersten telefonischen Kontakt und etwas Planungszeit war es dann endlich soweit.

Morgens um 9.30 Uhr sind wir zunächst mit dem Bus in Nümbrecht losgefahren, um eine halbe Stunde später im Wald gegenüber von Schloss Homburg anzukommen. Dort haben die Kinder zusammen gepicknickt, währenddessen stieß Herr Haase dazu und begrüßte die Kinder. Kurz darauf wanderten Herr Haase, zwei Kolleg*innen und die älteren Kinder los, um den Wald zu erkunden.

Während der nächsten eineinhalb Stunden bekamen die Kinder verschiedenste Einblicke in die Welt des Waldes. Von verschiedenen Baumarten und deren zugehörigen Blättern,



Rinde, Früchte / Nüsse, zur Wichtigkeit der Erhaltung des Waldes, den Aufgaben des Försters, die speziellen Naturschutzgebiete und die besonderen Orte im Wald, wie zum Beispiel einem Hochsitz oder einem Grenzstein.

All dieses wurde den Kindern des Hasenbaus sehr kindgerecht und spielerisch nahegebracht, weswegen sie mit Spannung und Interesse zuhören konnten. Es hat ein ständiger Dialog stattgefunden, indem Herr Haase die Kinder nach ihrem Wissensstand

befragt hat, statt ihnen lediglich alles nur zu erklären. Dass dies die richtige Herangehensweise war, konnte man daran beobachten, wie viel Spaß die Kinder während dieses Angebots hatten und wie viel sie dazu lernen konnten.

Wir sind sehr dankbar und froh, dass die Kooperation mit Förster Haase zustande gekommen ist und nun regelmäßig einmal pro Monat für die Naturgruppe stattfinden kann. Wir sind gespannt auf den weiteren Weg den wir mit Malte Haase beschreiten werden und neugierig auf die neuen Projektstage.



Fotos: Leo Moch

Auszubildende bauen Holzpavillon für Kinder der AWO Kita „Ida Wolff“ in Waldbröl

Von Jenny Göx

Waldbröl: Kaum zu glauben, was die Auszubildenden der Waldbröler Firma GC-heat zustande gebracht haben: In nur drei Tagen entstand ein eindrucksvoller Holzpavillon für die Kinder der Waldgruppe der AWO Kita „Ida Wolff“ in Waldbröl-Boxberg.

Auf Initiative und mit tatkräftiger Unterstützung von Eckard Gran, der auch selbst einen Sohn in der Gruppe hat, wurde der diesjährige „Azubi Social Day“ der IHK Köln zu einem echten Glückstag für die

Kita. An diesem Tag haben Auszubildende im ganzen Einzugsgebiet der IHK ihre Betriebe mit anderen Einsatzorten getauscht.

Das gemischte Team der GC-heat-Azubis, von der Fachkraft zur Lagerlogistik, dem Fachinformatiker bis hin zum Industriemechaniker, wurde vor eine gemeinsame Herausforderung gestellt. Der Holzpavillon misst fast sieben Meter im Durchmesser und sollte ein gemütliches Dach für die Frühstücksecke der Kita-gruppe bilden. Ein solches Projekt findet im Arbeitsalltag der jungen

Menschen nicht statt, zudem arbeiten die Auszubildenden normalerweise auch in vollkommen unterschiedlichen Bereichen derselben Firma und haben kaum Anknüpfungspunkte untereinander.

Gemeinsam mit ihren engagierten Ausbildern und weiteren Unterstützern, wie etwa Dachdeckermeister Denis Monjean und Team, haben sie das Projekt schließlich gestemmt. Auch Kita-Leiterin Ina Hombach lobt die Azubis: „Alle waren mit riesiger Ausdauer und großer Begeisterung dabei. Wir freuen uns nun gemeinsam über das mehr als tolle Ergebnis!“



Foto: Jenny Göx

Herbstmarkt in der Ida Wolff Kindertagesstätte

Von Ina Hombach

Waldbröl: Abwiegen, anpreisen und verkaufen hieß es in der Ida Wolff Kindertagesstätte am Freitag, den 23. September, von 14 - 17 Uhr. Es wurde eine reichhaltige herbstliche Produktpalette angeboten.

Allerhand Obst und Gemüse, das vorab von den Eltern gespendet wurde, durften die Kinder an diesem Tag verkaufen. Selbstgemachte Marmelade, Apfel- Pflaumenmus und diverse Leckereien gehörten auch zu dem angepreisenen Sortiment.

Der Herbstmarkt konnte aufgrund des schönen Wetters auf dem Außengelände der Kita stattfinden. Die Kinder und das Erzieher*innen-Team hießen zahlreiche Eltern, Großeltern und Besucher willkommen.



Fotos: Privat

Zahlreiche Verkaufsstände boten ein reichhaltiges herbstliches Angebot. Die Kinder verhandelten und feilschten mit den Gästen und es wurde sehr großzügig bezahlt.

Selbstgemachte Reibekuchen und Waffeln sorgten für das leibliche Wohl. Die erwirtschaftete Summe konnte der Kindergarten dem neugegründeten Förderverein übergeben. Allen Eltern, Spendern und Besuchern dankt das Kita Team und freut sich darauf, den Herbstmarkt im nächsten Jahr zu wiederholen.

Sommerfest der AWO Waldbröl-Morsbach e.V.

Von Patrick Mielke

Waldbröl: Die alte Dame AWO hatte geladen und alle waren gekommen! Am Samstag, dem 24. September, fand im großen Saal sowie dem Wintergarten des AWO-Gebäudes an der Schladerner Straße in Waldbröl eine ganz besondere Geburtstagsfeier statt: Eingeladen hatte der Ortsverein Waldbröl-Morsbach. Gefeiert wurde (Coronabedingt mit einem satten Jahr Verspätung) der 75. Jahrestag dieser besonderen und uns allen am Herzen liegenden Institution.

Pünktlich ab zehn Uhr erschienen die ersten der zahlreichen Ehrengäste und wurden wahlweise mit Sekt oder einer alkoholfreien Alternative sowie köstlich belegten Schnittchen empfangen. Noch schnell ein bisschen Smalltalk, ein kurzes „Na, auch hier?“, eine letzte Stärkung und es ging in den Saal. Dort genossen die Geladenen, die sich aus Ehrenamtlichen und Personen des öffentlichen Lebens zusammensetzen, zahlreiche kurze, aber reich mit Anekdoten geschmückte Reden und „Verzällchen“, in denen die Geschichte des Ortvereins, seine Bedeutung für die Stadt und seine nächsten 75. Jahre gewürdigt bzw. prognostiziert wurden.

Vorher wurde allerdings – sozusagen als akustische Vorspeise – durch Petra Wetzler und Walter Köster ein Potpourri aus klassischer Musik dargeboten, welches die Anwesenden auf angenehmste Art und Weise auf den „schweren Hauptgang“ einstimmte.

Der erwähnte „Hauptgang“ bestand aus einer Reihe von kurzen Ansprachen, Grußworten und mit Anekdoten gespickten Reden, einer ganzen Reihe von Laudatoren, die alle aufzählen hier den Rahmen sprengen würde.



In jedem Fall aber wollen wir uns natürlich bei Beate Ruland (Vorsitzende des AWO-Kreisverbandes Rhein-Oberberg und Ehrenvorsitzende des AWO Bezirksverbandes Mittelrhein) für ihre freundlichen, wohlgesetzten Worte und bei ihrem Stellvertreter, Ralf Kühn, sowie der Vertreterin des AWO-Bezirksverbandes Isolde Weber von der AWO-Rheinlandstiftung für den Besuch bedanken.

Dass es darüber hinaus gelungen war, beide „zuständigen“ Bürgermeister, Larissa Weber für Waldbröl und Jörg Bukowski für Morsbach, als Laudatoren, sowie den Ehrenvorsitzenden Wilfried Pfeiffer als Festredner zu gewinnen, war für das Organisationsteam um den ersten Vorsitzenden, Jürgen Spies, besonders erfreulich.

Gegen 13 Uhr begann dann die zweite Phase des Sommerfestes: Alle Mitglieder des Ortvereins waren zu einem bunten Nachmittag eingeladen worden. Zur Einstimmung gab es ein leckeres Mittagessen – Krustenbraten

mit diversen Salaten. Später versorgte das rührige Team um Anja Braatz alle Anwesenden noch mit frischen Waffeln, garniert mit heißen Kirschen und Eis.

Durch den Nachmittag wurden die Gäste durch Siegfried Rüttgers und seinen Mix aus flotten Rhythmen und bewährten Schlagern geleitet, unterbrochen nur durch eine 1-stündige Zauberschau mit Jürgen & Co.

Der mehrfach ausgezeichnete Magier Jürgen Kellner beeindruckte sein stauendes Publikum mit ausgefeilten Tricks und hatte sogar seinen berühmten englischen Kollegen, „The magic tiger“ zu einem Kurzauftritt animieren können.

Am Ende des Tages waren sich alle Gäste und Akteure einig, dass dieses Jubiläumsfest ein großer Erfolg war, der allen nicht nur viel Spaß und Freude bereitet hatte, sondern auch zeigte, dass die AWO Waldbröl-Morsbach auch mit satten 75 Jahren noch jung und energiegeladen ist.

Weltkindertag im Familienzentrum Elfriede Ryneck

Von Tanja Sandknop

Wipperfürth: Der Weltkindertag am 20. September ist ein internationaler Tag des Kindes, der die besonderen Bedürfnisse der Kinder und speziell die Kinderrechte in den Mittelpunkt stellt.

Bereits am 15. September waren wir als Familienzentrum Wipperfürth gemeinsam mit der AWO KiTa Erna Schmitz auf dem Weltkindertag in Wipperfürth aktiv:

An unserem Stand konnten große und kleine Menschen experimentieren und dabei staunen und lernen. Um 14.20 Uhr war die Aufregung riesig, denn 18 kleine AWO Bienchen betreten die

große Bühne auf dem Marktplatz und begeisterten das Publikum mit zwei flotten Bientänzen.

Ganz besonders war aber der Weltkindertag am 20. September bei uns im Kindergarten in Wipperfürth-Kupferberg. Diesen Tag hatten wir für unsere Kinder mit viel Herz vorbereitet:

So gab es eine Mattenrutsche durch das Treppenhaus, einen Bewegungsparcours in der Turnhalle, eine Schminkecke, die immer beliebte Eisdielen, ein kleines Bastelangebot und Partymusik zum Mittanzen auf dem Spielplatz.

Die Eltern spendeten viele leckere Dinge für ein tolles Frühstücksbuffet. Es war ein ereignisreicher Tag, der

unseren Kleinen gezeigt hat, dass sie etwas ganz Besonderes für uns sind, einfach das Wertvollste, was wir haben.

**„Was wäre die Sonne ohne
Wärme, was wäre die Nacht ohne
Sterne, was wäre Musik ohne
Melodie, Kinder – was wäre die
Welt ohne sie?“**

(Autor unbekannt)

Liebe Grüße vom AWO Team aus
Wipperfürth-Kupferberg



Viel Bewegung im AWO Familienzentrum „Erna Schmitz“

Von Andrea Buchholz

Wipperfürth: Zum Ende des alten und zu Beginn des neuen Kitajahres gab es viel Bewegung für Klein und Groß in unserem Familienzentrum. Nach einigen Jahren Pause war wieder so manche schon fast vergessene Veranstaltung möglich. So auch hier in Wipperfürth.

Im Juni wurde die bei allen beliebte Fußball Mini WM der Wipperfürther Kindergärten wieder durchgeführt. Wir waren mit einer Mannschaft vertreten. Elf kleine Fußballer*innen trainierten hierfür bereits seit Januar für das große Turnier. Mit viel Spaß und Freude waren sie bereits bei den Trainings dabei.

Das Turnier wurde herbeigesehnt und endlich war es dann auch soweit. In ihren gesponserten Trikots spielten unsere Fußballer*innen ein faires und tolles Turnier und belegten am Ende den 7. Platz.

Stolz hielten sie einen kleinen Pokal hoch und am nächsten Tag wurde dieser erst einmal allen im Kindergarten gezeigt.

Alle erlebten ein super Turnier und unsere Mannschaft hatte sogar einen Auftritt der eigenen Cheerleader*innen und Fußballer*innen auf dem Fußballfeld. Auf die „mitgereisten“ Fans war stets Verlass: lautstark war der Jubel und der Applaus und auch die Anfeuerungsrufe.

So bewegt wie das alte Kindergartenjahr aufhörte, begann dann auch das Neue. Die Großen gingen weiterhin einmal die Woche zu ihrer Laufgruppe auf dem nahe dem Kindergarten gelegenen Freizeitareal und trainierten hier fleißig für den Wipperfürther Stadtlauf.

Doch nicht nur die Vorschulkinder konnten beim Stadtlauf mitlaufen.



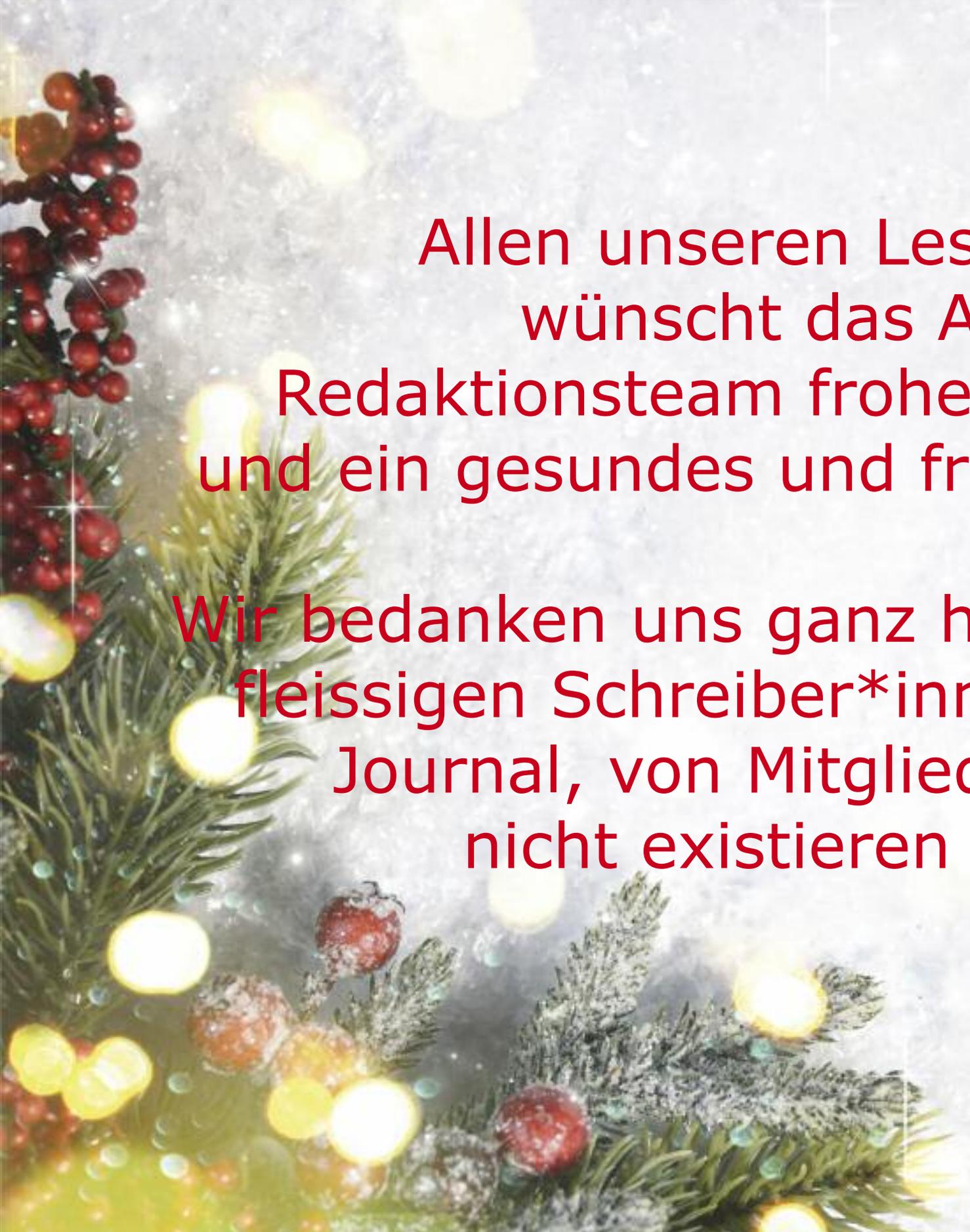
Auch die Jüngeren machten sich in den Kita-T-Shirts auf den Weg. An einem Freitagabend im September auf die 500 Meter lange Strecke zum Kindergartenlauf der Wipperfürther. Fünfzehn AWO Kinder waren es, die begleitet von einem Elternteil, durch das Ziel liefen. Stolz waren sie am Ende auf sich und erhielten eine Medaille.

Fußball, Laufen und was gab es noch in unserer Stadt? Na klar- die Wipperfürther machten beim Stadtradeln mit. Da einige Kolleginnen bereits fast jeden Tag mit dem Fahrrad zur Arbeit

kommen, kam die Idee auf, dort als AWO „Erna Schmitz“ Team teilzunehmen.

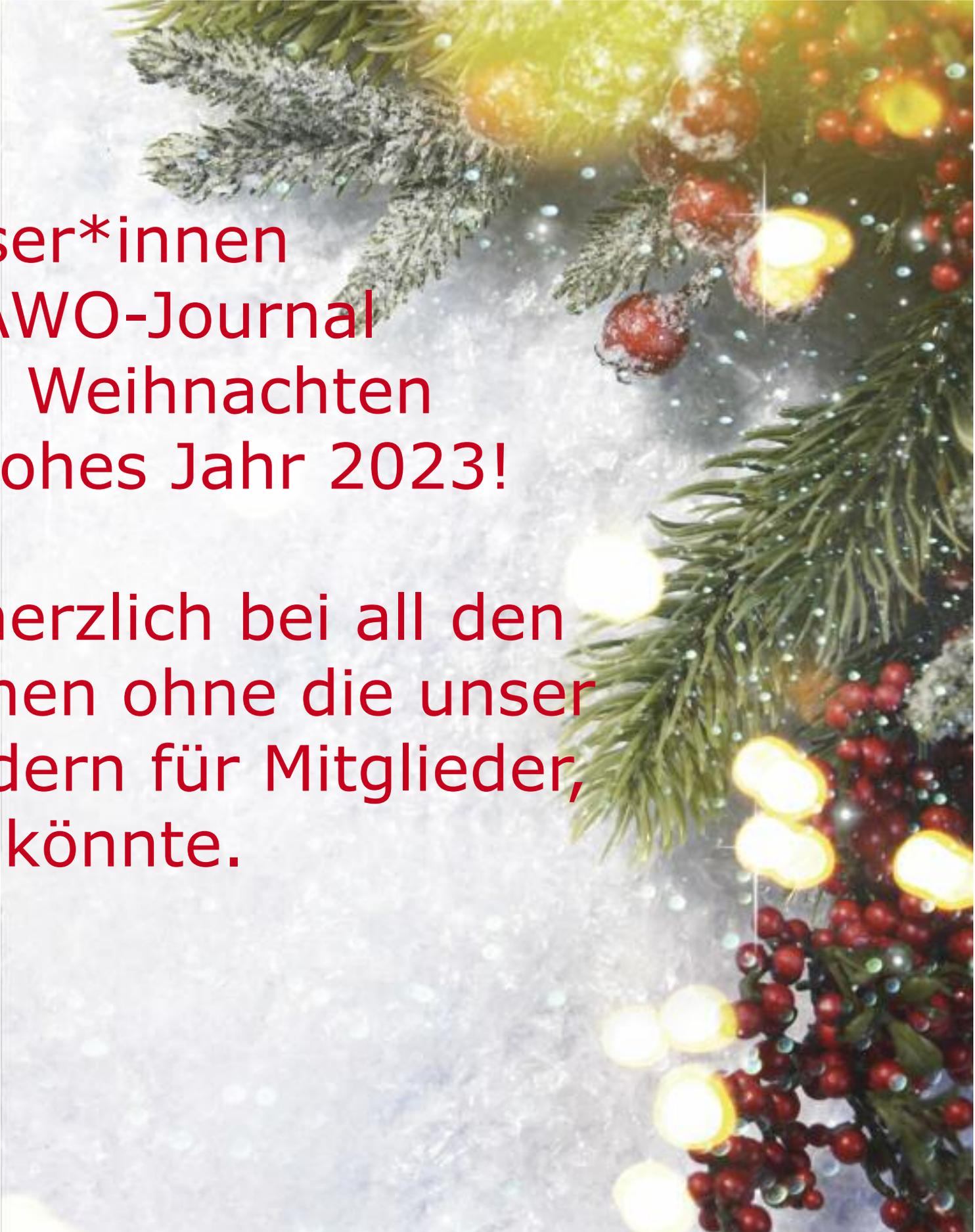
Gesagt – getan. Mit einigen Teamkolleg*innen, Eltern, Kindern und Partner*innen von uns, „erradelten“ wir am Ende der drei Wochen insgesamt 2728 Kilometer. Damit belegten wir in der Wipperfürther Wertung von 38 angemeldeten Teams den 9. Platz und waren sehr stolz auf uns.

Bewegt geht es auch weiter bei uns im „Erna Schmitz“ Familienzentrum im Alltag und mit den verschiedensten Angeboten für alle Generationen im Bereich Familienzentrum.



Allen unseren Lesern
wünscht das AWO
Redaktionsteam frohe
Festtage
und ein gesundes und fröhliches
Neujahr.

Wir bedanken uns ganz herzlich
bei den fleissigen Schreiber*innen
des AWO Journal, von Mitgliedern
die nicht existieren.



ser*innen
AWO-Journal
Weihnachten
ohes Jahr 2023!

erzlich bei all den
nen ohne die unser
dern für Mitglieder,
könnte.



DRO

Dienstleistungs-GmbH
Rhein-Oberberg

Gartenservice
Cateringservice
Reinigungsservice
Hausmeisterservice

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!



Kreisverband
Rhein-Oberberg e.V.
Helfen mit Herz.

Die DRO Dienstleistungs-GmbH Rhein-Oberberg
ist ein 100%iges Tochterunternehmen
der AWO Rhein-Oberberg e.V.

DRO Dienstleistungs-GmbH Rhein-Oberberg



Andreas Bockemühl

Hüttenstr. 27 · 51766 Engelskirchen · Tel 02263 9624981

a.bockemuehl@dro-rhein-oberberg.de · www.awo-rhein-oberberg.de/dienstleistungen



 Pflege mit Herz.

Die AWO Seniorenzentren in Ihrer Umgebung.

AWO Kreisverband Rhein-Oberberg

AWO Otto-Jeschkeit-Altenzentrum, Engelskirchen

Hüttenstr. 27 · 51766 Engelskirchen · Tel. 02263 9623-0 · www.awo-rhein-oberberg.de

AWO Seniorenzentrum Wiehl

Marienberghausener Straße 7 · 51674 Wiehl · Tel. 02262 7271-0

AWO Gesellschaft für Altenhilfeeinrichtungen mbH

AWO Seniorenzentrum »Am Königsbornpark«, Waldbröl

Kaiserstr. 91 · 51545 Waldbröl · Tel. 02291 80900-0 · www.awo-sz-waldbroel.de

AWO Seniorenzentrum Dieringhausen

Marie-Juchacz-Str. 9 · 51645 Gummersbach · Tel. 02261 740-1 · www.awo-sz-dieringhausen.de

AWO Seniorenzentrum »Saaler Mühle«, Bergisch-Gladbach

Saaler Str. 92-96 · 51429 Bergisch-Gladbach · Tel. 02204 9559-0 · www.awo-sz-saaler-muehle.de



Helpen mit Herz.
AWO Kreisverband
Rhein-Oberberg e. V.



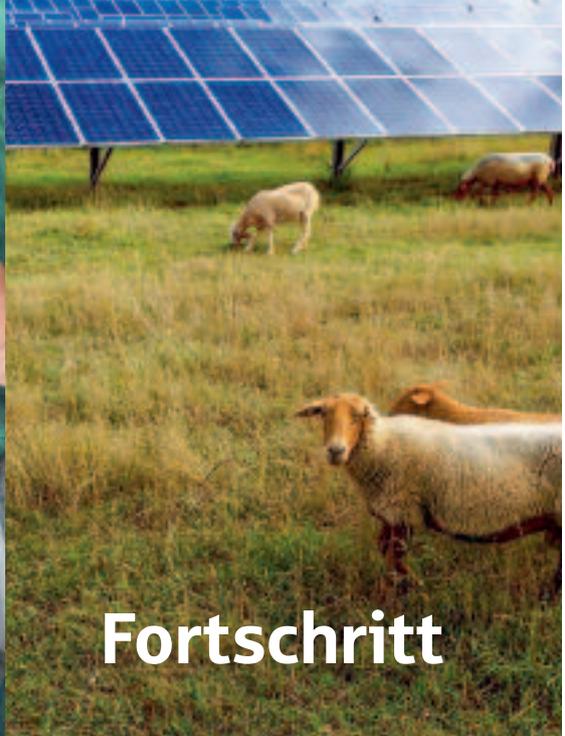
Gesellschaft für
Altenhilfeeinrichtungen



Zuversicht



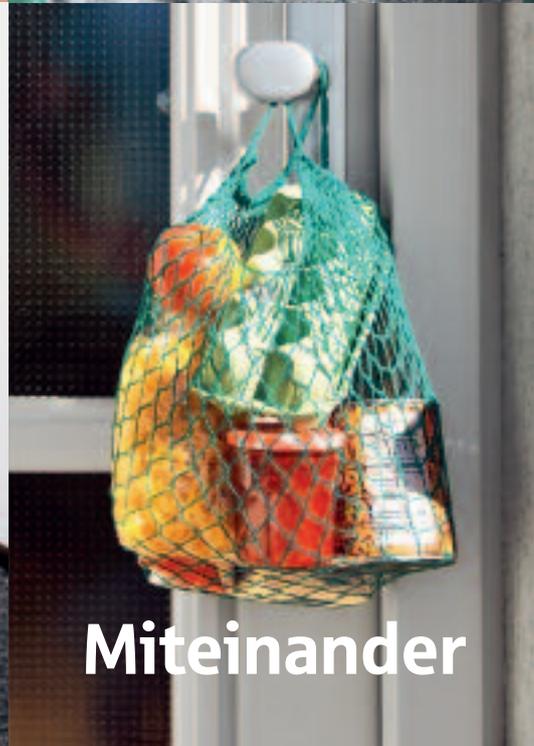
Chancen



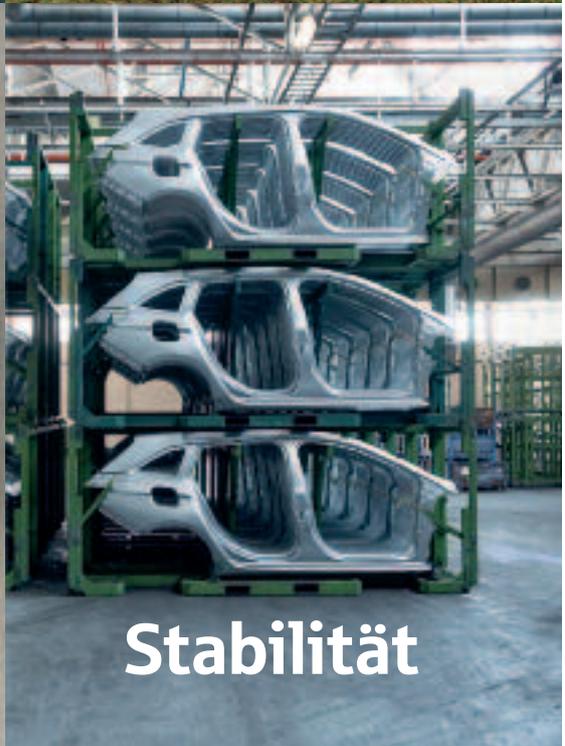
Fortschritt



Freiraum



Miteinander



Stabilität

Weil's um mehr als Geld geht.

Seit unserer Gründung prägt ein Prinzip unser Handeln: Wir machen uns stark für das, was wirklich zählt. Für eine Gesellschaft mit Chancen für alle. Für eine ressourcenschonende Zukunft. Für die Regionen, in denen wir zu Hause sind.
Mehr auf [sparkasse.de/mehralsgeld](https://www.sparkasse.de/mehralsgeld)



Kreissparkasse
Köln



Sparkasse
Gummersbach